

REPERTORIUM AUREUM

Sammlung Rechtslexika
im Geltungsbereich des Ius Commune
500 Jahre Europäisches Recht vom Spätmittelalter
bis zum 19. Jahrhundert



95 originale Titel in 250 Bänden



Vico Antiquariat



REPERTORIUM AUREUM



LEXICON
IURIDICUM



Einleitung

REPERTORIUM AUREUM

Sammlung Rechtslexika
im Geltungsbereich des Ius Commune
500 Jahre Europäisches Recht vom Spätmittelalter
bis zum 19. Jahrhundert



95 originale Titel in 250 Bänden

In den Einleitungen zu den verschiedenen Rechtslexika, bisweilen auch auf dem Titelblatt etwa bei dem großen *Thesaurus iuris* von Reyger, taucht oftmals der Hinweis auf, das vorliegende Werk: „*qui instar Bibliothecae instructissimae esse poterit*“, ersetze dem Benutzer gleichsam eine ganze Bibliothek. Wer sich einen Überblick über eine bestimmte Epoche oder eine bestimmte Forschungsrichtung verschaffen will, bedient sich seit alters her des Rechtslexikon, wenn er nicht die Zeit und auch die Möglichkeit hat, alle Kommentare und Monographien heranzuziehen.

Die Sammlung „Repertorium aureum“ bietet einen Überblick vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. Von dem ersten großen Rechtslexikon „*Dictionaryum Iuris tam Civilis quam Canonici*“ des bedeutenden Kommentator Albericus de Rosate (ca. 1290 –1360) bis zum letzten großen Rechtslexikon der Epoche des *Usus modernus Pandectum* von I. E. I. Müller: *Promptuarium iuris novum* umspannt die Sammlung einen Zeitraum von mehr als 500 Jahren.

Drei Ansatzpunkte verbinden die Rechtslexika untereinander und die verschiedenen Schwerpunkte lassen diese auch wieder voneinander unterscheiden. Bereits in den Digesten oder Pandekten, dem bedeutendsten Teil des *Corpus iuris civilis*, finden sich am Ende des Justinianischen Rechtsbuches zwei Digestentitel, die inhaltlich Vorgaben für die Rechtslexika bilden: der Digestentitel 50.16 (*De verborum significatione*) und der Digestentitel 50.17 (*De diversis regulis iuris antiqui*). Die *Explicatio verborum* und die inhaltliche Bestimmung bzw. Erläuterung des juristischen Begriffes sind *Essentia* jedes Rechtslexikons.

Einleitung

Der Wandel der europäischen Rechtswissenschaft brachte die nächste Aufgabenstellung mit sich. Der mittelalterliche Jurist wurde noch universal ausgebildet. Er verfügte über ein umfassendes Wissen, mit dem er juristisch arbeitete. Im Spätmittelalter, als die Fülle des Rechtsstoffes von einem Juristen überhaupt nicht mehr zu bewältigen war, suchte man den Zugang zum Werk über das Register. Das *Repertorium* bzw. der *Index rerum ac verborum* war die Zugangspforte des Juristen zu den Rechtswerken seiner und auch der vergangenen Zeit, etwa den Werken von Bartolus de Saxoferrato und anderen Kommentatoren. Die Aufschlüsselung in Schlagworten aus dem *Repertorium operum* wirkten auch auf die Rechtslexika ein. Es ist keine Übertreibung zu behaupten, dass die Rechtslexika den universalen Wissensanspruch der mittelalterlichen Jurisprudenz verwirklichen und dem Juristen eine umfassende Kenntnis in die Hand geben.

Als die Ausbildung der Juristen und damit auch die Methode der Juristen sich besonders in der humanistischen Jurisprudenz umstellte, erlebte die Literatur der Rechtslexika einen enormen Aufschwung: Johann Spiegel, Oldendorp, Pratejus, Simon Schard und Johannes Kahl (Calvinus) und viele andere eröffneten die Reihe der nunmehr ständig erweiterten und neu herausgegebenen Rechtslexika bis zum 19. Jahrhundert. Einen Archetypus stellt in Deutschland das *Vocabularius iuris utriusque* von Jodocus von Erfurt dar, das stark auf die Lexika des 16. Jahrhunderts einwirkte.

Die Sammlung *Repertorium aureum* bietet nicht nur im Längsschnitt alles, was die Literaturgattung hervorgebracht hat. Gerade im 16. Jahrhundert nahm die Philologie im Rahmen der humanistischen Jurisprudenz eine entscheidende Rolle innerhalb der Rechtswissenschaft ein. Die Aneignung des klassischen Lateins ermöglichte den Juristen auch, durch richtige Interpretation auch zum richtigen Ergebnis zu kommen. Die Impulse kamen von außen in die Jurisprudenz etwa Vallas *Elegantiae linguae Latinae* ebenso wie Erasmus *De duplici copia rerum ac verborum*. Die Frage der Latinität war beherrschendes Thema bis in das 19. Jahrhundert und gerade im Zeitalter der Pandektistik, das ja die deutsche Sprache verwendet hat, erfährt die Latinität innerhalb der Jurisprudenz ihren Höhepunkt. Das „*Antibarbarum*“ von Nolten stammt aus der Privatbibliothek der Savignys und deutet an, wie auch der größte deutsche Jurist der Latinität verpflichtet war.

Daneben sucht die Sammlung die Bandbreite der verschiedenen Lexika zu erfassen, mindestens als Abrundung zu präsentieren: ethymologisches Lexikon, Lexikon zur griechischen und lateinischen Literatur, historisch ausgerichtetes Lexikon (Iselein).

Die Abgrenzung hin zu Theologie und Kirche verkörpert die enorm wichtige *Summa Angelica*, ein für in der Rechtspraxis tätigen Juristen enorm beliebtes Lexikon. Eine besondere Rarität sind die beiden Lexika der deutsch-lateinischen Sprache von Fries, die hier in den beiden Erstausgaben vorliegen und ganz außergewöhnliche Raritäten sind.

Die einzelnen Besonderheiten und die Gewichtung der Rechtslexika innerhalb der Sammlung und innerhalb der rechtshistorischen Betrachtung sind großteils in den kurzen Kommentaren erfasst. Selbstverständlich sind alle Länder im Bereich des *Ius Commune* erfasst: Deutschland, Frankreich und Italien, aber auch Spanien und Portugal bis hin nach Schweden und den Niederlanden. Darüberhinaus gewährleistet die Sammlung auch an zwei Stellen, zwei Auflagen desgleichen Rechtslexikons miteinander zu vergleichen, um wissenschaftlich festzustellen, welche Veränderungen qualitativ wie quantitativ vorgenommen worden sind. An Rechtslexika wurde teilweise intensiver gearbeitet als an monographischen Publikationen. Die Werke von Reyger und Rösner geben einen entsprechenden Einblick in die Werkstatt der Herstellung eines Rechtslexikons.

Insgesamt gibt es in Deutschland nur wenige Bibliotheken, die einen so dichten Bestand an Rechtslexika vorweisen können. Die Sammlung ist über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgebaut worden. Und es ist bei der Seltenheit juristischer Werke auf dem heutigen Antiquariatsmarkt nahezu ausgeschlossen, künftig solche Sammlungen auf dem Antiquariatsmarkt zu präsentieren.

- ALBERICUS de Rosate, *Dictionarium Iuris*, Venedig 1581.
ALEXANDER Tartagnus, *Repertorium in commentaria*, Venedig 1577.
AMANTIUS, B., *Flores celebriorum sententiarum*, Dillingen 1556.
ANGELUS de Clavasio, *Summa Angelica*, Straßburg 1513.
ANONYMUS, *Palatium Musarum*, Venedig 1745.
ANONYMUS, *Dictionarium universale Latino-Gallicum*, Den Haag 1731.
ANTONIUS Nebrissensis, *Vocabularium Iuris Utriusque*. Lyon 1579.
BARTOLUS de Saxoferrato, *Index sive Repertorium*, Lyon 1552.
BERNARDUS, I., *Vocabularium ecclesiasticum*, Venedig 1637.
BEROIUS, A., *Index rerum ac verborum*, Augsburg 1601.
BERTACHINUS, I., *Repertorium*. Lyon 1595.
BERTOCH, J. G., *Promptuarium iuris practicum*, Leipzig 1740.
BESOLD, C., *Orbis novus literatorum, praeprimis Jurisconsultorum*, Nürnberg 1679.
BREDERODIUS, P. C., *Lexicon iuris civilis ex universo iuris corpore*, Lyon 1585.
BRISSON, B., *Lexicon iuris*, Halle 1743: Joh. G. Heineccius.
BUDER, C. G., *Repertorium reale pragmaticum iuris publici et feudalis*, Jena 1751.
CALEPINUS, A., *Septem Linguarum Calepinus*, Padua 1758.
CALVINUS (Kahl), J., *Lexicon Magnum iuris Caesarei*, Genf 1689.
CARPZOV, B., *Repertorium rerum, verborum et notabilium*, Leipzig 1676.
CASTEJON, A. d., *Alphabetum juridicum canonicum, civile*, Köln 1738.
CRAUSER, G., *Elegantiarum Latinarum Promptuarium*. Rudolphstadt 1664.
DANETIUS, P., *Dictionarium antiquitatum Romanarum et Graecarum*. Amsterdam 1701.
DAOYZ, S., *Index iuris civilis*, Lyon 1612.
DÖRING, D., *Bibliotheca Jureconsultorum*, Frankfurt am Main 1631.
ERASMUS von Rotterdam, *De utraque verborum ac rerum copia*, Jena 1650.
FESTUS, S. P., *De Significatione verborum*, Leipzig 1832.
FRIES, J., *Dictionarium latinogermanicum*, Zürich 1541.

Alphabetischer Überblick

- FRIES,J., Dictionarium Latinogermanicum, Zürich 1556.
GENFER RECHTSLEXIKON, Lexicon iuridicum, Genf 1607.
GRIBALDUS Mopha,M., Communium opinionum in iure, loci communes, Basel 1567.
GRUTERUS,J., Florilegii magni seu polyantheae, Straßburg 1624.
HAYMEN,T., Digesta Juris Saxonici, Leipzig 1734.
HELLFELD,J.A., Repertorium reale practicum iuris privati, Jena 1753.
HEMPEL,C.F., Allgemeines Lexicon juridico- consultatorium, Frankfurt 1751-1754.
HENDENREICH,C., Pandectae Brandenburgicae, Berlin 1699.
HERMANN,J.H., Allgemeines Teutsch-Juristisches Lexicon. Leipzig 1737-41.
HEUMANN,H.G., Handlexicon zu den Quellen des römischen Rechts. Jena 1851.
HOMMEL,C.F., Promptuarium iuris Bertochianum, Leipzig 1777.
HOMMEL,C.F., Teutscher Flavius, Bayreuth 1763.
HÜBNER,J., Natur-, Kunst-, Berg-, Gewerck- und Handlungs-Lexicon, Leipzig 1741.
HÜBNER,J., Reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon. Regensburg 1737.
HUSAN,B.M., Nucleus Saxonicus, Leipzig 1637.
IUS SAXONICUM, Loci communes juris Caesarei, Jena 1607.
JODOCUS von Erfurt, Vocabularius iuris utriusque. Hagenau 1513.
JSELIN,J.C., Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon, Basel 1726.
KAPPLER,F., Juristisches Promptuarium. Stuttgart 1837.
KERSTMAN,FL., Hollandsch Rechtsgeleert Woorden-Boek. 3 Bde., Amsterdam 1768.
LOCCENIUS,J., Lexicon iuris Sveo-Gothici, Uppsala 1665.
MANZIUS,C., Specialia in Jure Communi, Augsburg 1668.1
MORTIER,N.d., Etymologiae Sacrae Graeco-Latinae. Rom 1703.
MÜLLER,I.E.I., Promptuarium iuris novum. 12 Bde., Leipzig 1785-90.
MÜLLER,I.E.I. - BEYER,C., Supplementa ad Promptuarium. 4 Bde., Leipzig 1800.
NOLTENIUS,I.F., Lexicon Latinae Linguae Antibarbarum. Helmstedt 1730.
OBERLÄNDER,S., Lexicon iuridicum Romano-Teutonicum, Nürnberg 1723.
OLDENDORP,J., De copia verborum et rerum in iure civili. Lyon 1546.
OLDENDORP,J., De duplici Verborum, et rerum significatione. Lyon 1558.
OLDENDORP - TEXTOR, Lexicon iuris civilis. Lyon 1558.
PAPIAS, Vocabulista. Venedig 1496 (Nachdruck Turin 1966)
PEREYRA,B., Promptuarium iuridicum. Eborae 1690.
PEROTTUS,N., Cornucopiae seu Latinae Linguae commentarii. Basel 1526.
PITISCUS,S., Lexicon antiquitatum Romanarum. 2 Bde., Venedig 1719.
PRATEJUS,P., Lexicon iuris Civilis et Canonici. Frankfurt am Main 1581.
REYGER,A.d., Thesaurus iuris. Leipzig 1604.
REYGER,A.d., Thesaurus juris. 2 Bde., Magdeburg 1616.
RÖSNER,A.C., Thesaurus locorum communium iurisprudentiae. Leipzig 1707.
RÖSNER,A.C., Thesaurus Locorum communium iurisprudentiae. Leipzig 1719.
SABELLUS,M.A., Summa diversorum tractatuum. Köln 1707.
SCHARD,S. Lexicon iuridicum. Köln 1616.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- SCHEIDEMANTEL, H.G., Repertorium des Teutschen Staatsrechts. Leipzig 1782-3.
SCHREVELIUS, C., Lexicon manuale Graeco-Latinum et Latino-Graecum. Padua 1730.
SCHROETER, J.C.C., Repertorium iuris. 2 Bde., Leipzig 1794.
SCOT, A., Vocabularium utriusque iuris. Lyon 1622.
SICKEL, R., Repertorium juristischer Aufsätze. 2 Bde. Leipzig 1835.
SPEIDEL, J.J., Notabilia juridico-historico-politica selecta. Straßburg 1634.
SPEIDEL, J.J., Speculum juridico-politico-philologico-historicum, Nürnberg 1657.
SPEIDEL, J.J., Supplementum Speidelilianum. Nürnberg 1686.
SPIEGEL, J., Lexicon iuris civilis. Lyon 1552.
TREBELLIIUS, T., Latinae linguae universae promptuarium. Basel 1545.
VALLA, L., Elegantiarum libri omnes. Köln 1536.
VICAT, P., Vocabularium juris utriusque. 4 Bde., Neapel 1760.
VOCABOLARIO ITALIANO, Vocabolario italiano, e latino. Turin 1742.
WEHNER, P.M., Practicae juris observationum selectae. Frankfurt 1674.
WEINGARTEN, J.J.v., Sylva variarum observationum & juris quaestionum. Prag 1683.
WIESAND, G.S., Juristisches Hand-Buch. Hildburghausen 1762.
ZABARELLA, C., Aureum et singulare Repertorium. Venedig 1602.
ZEPERNICK, C.F., Repertorium juris feudalis theoretico-practicum. Halle 1787.
LEXICA-ANGLO-AMERICANA

- 1 **ALBERICUS de Rosate**, Dictionarium Iuris tam Civilis, quam Canonici. Per Io. Franciscum Decianum, ex variis tum antiquorum tum iuniorum commentariis, nec non consiliis excerptis. Venedig, Sub signo Aquilae renovantis, 1581. Groß-Folio. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, 372 ungezählte Blätter mit Druckersignet auf der letzten Seite. Späterer Pergamentband.

ALBERICUS DE ROSATE (ca.1290-1360), geboren in heutigen Rosciate in der Nähe von Bergamo, stammte aus einer vornehmen Familie von Richtern und Notaren, studierte und promovierte in Padua bei Oldradus da Ponte (vgl. IC-74). In Bergamo arbeitete er ab 1320 in der Rechtspraxis, war Mitarbeiter an den Statuten von Bergamo und stand auch in den Diensten für die Herzöge von Mailand. Mehrfach war er als Jurist am Hofe von Papst Benedikt XII. tätig, so 1337-1338 und 1340-1341 im Auftrage der Mailänder Herzöge Luchino und Giovanni Visconti. Albericus zog sich aus der Rechtspraxis zurück, nach Savigny nicht ganz freiwillig, weil man dem Advokaten sich widersprechende Gutachten vorgeworfen hat, um sich einer ausgiebigen wissenschaftlichen Tätigkeit zu widmen. Eine letzte Nachricht von seinem Leben ist aus dem Jahre 1350 erhalten, wo er sich mit seinen Söhnen zum Jubiläumsjahr in Rom aufgehalten hat. Er starb am 14. September 1360 in Bergamo.

Ursprünglich verfasste Albericus ein Rechtslexicon für das zivile und eines für das kanonische Recht, die später von einem unbekanntem Bearbeiter zusammengeführt worden sind und als Dictionarium iuris Alberici bekannt wurde. Das alphabetisch nach Schlagwörtern angelegte Rechtslexikon „rappresenta il primo grande tentativo lessicografico in campo giuridico“ (DBI) Savignys Vorwurf mangelnder Auswahlkriterien bei der Verwendung von Schlagworten, kann man wohl eher als Vorteil ansehen: Legistik und Kanonistik, gelehrte Schlagworte, ANSammlung von Rechtsregeln und rechtspraktische Orientierung sowie eine Fülle von Autoren und Rechtsquellen bietet das Lexikon in einem Band. Darüberhinaus nutzte Albericus das Werk zur Mitteilung autobiographischer Notizen. Das Dictionarium iuris spiegelt die Rechtslehre in all seinen Facetten Mitte des 13. Jahrhunderts wider. Savigny VI, 126f.; Schulte II, 245f.; Diz. Biogr. Ital. I (1960), 656 f. (Prosdocimi); Coing, Handbuch I, 272 (Horn).

- 2 **ALEXANDER Tartagnus**, Repertorium copiosissimum in omnia Alexandri Tartagni Imol. Iurisc. clarissimis commentaria. Venedig, Apud Iuntas, 1577. Groß-Folio. Titl. mit Druckersignet, 58 gezählte Blätter. Späterer Pappband mit Buntpapierüberzug.

Alexander de Tartagnis (um 1424-1477) stuierte von 1438 bis 1445 in Bologna bei Paulus de Castro. Dort wurde er nach Abschluss des Rechtsstudiums 1446 Beisitzer des Conservatore della Giustizia. Seit dem Jahr 1451 lehrte Alexander Tartagnus römisches Recht hauptsächlich an der Universität zu Bologna, unterbrochen nur von Lehrverpflichtungen in Ferrara (1457-1461) und in Padua (1467-1470). Wie bei vielen Kommentatoren sind seine commentaria aus seinen Vorlesungen hervorgegangen. Sein Kommentarwerk spiegelt den Stand der zivilrechtlichen Entwicklung Mitte des 15. Jahrhunderts wieder.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 3 **AMANTIUS, Bartholomaeus**, Flores celebriorum sententiarum Graecarum ac latinarum definitionum, item virtutum et vitiorum, omnium exemplorum proverbiorum, apophthegmatum, apologorum, similiarum & dissimilarum simulque graviter dictorum ac factorum, tem ex veteri quam novo Testamento eorumque interpretibus...in ordinem alphabeticum quam exactissime redacti. Dillingen, Ex officina typographica Sebaldi Mayer, 1556, August. Folio. Titelblatt mit Druckersignet, etwas ausgebessert, (44), 478 S. mit schönen großen Anfangsinitialen. Flexibler (italienischer), zeitgenössischer Pergamentband mit vier durchgezogenen Bänden.
- Seltene ERSTAUSGABE: weitere Ausgaben in Köln 1567, Straßburg 1645 und mehrfach.*
Bartholomaeus AMANTIUS, Rechtsgelehrter und kaiserlich gekrönter Dichter, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhdts., geboren in Landsberg in Bayern, 1534 Professor der Oratorie in Ingolstadt, 1535 Professor in Tübingen, ab 1544 in Greifswald, von 1545 bis 1548 Advokat in Nürnberg.
Ein nach Stichworten geordnetes Lexikon der Antik. Es werden die Begriffe erläutert und erklärt und mit umfangreichen Quellenstellen belegt. Das Lexikon ist ganz im Stile des Humanismus angeordnet. Die Kenntnis der Literatur der Alten griechen und Römer war auch innerhalb der humanistischen Jurisprudenz von ausschlaggebender Bedeutung. Mit der Kenntnis der Kultur der Antike, etwa bei den Rechtsaltertümern, rückt auch die Philologie immer mehr ins Zentrum der Rechtswissenschaft.
- 4 **ANGELUS de Clavasio**, Summa Angelica de casibus conscientiae: cum multis et valde necessariis additionibus noviter insertis. Straßburg, Impensis Joannis Reynmande et Joannis Knoblauch. 1513, 31. August. Klein-Folio. Titelblatt mit Bordüre in Rot-Schwarz-Druck, etwas ausgebessert, (15), CCCXII (312)gezählte Blätter, ein Blatt ergänzt. Blindgeprägter Schweinslederband auf Holzdeckeln aufgezogen mit vier Bänden.
- Wichtigstes Rechtslexikon des ausgehenden Mittelalters im Dienst der Kirche!*
Angelus Carletanus stammte aus Chiavasso, daher auch sein Beiname „de Clavasio“. Den größten Teils seines Lebens verbrachte er in Rom, wo er auch im Jahre 1495 verstorben ist. Seine von ihm selbst mit dem Namen „Summa Angelica“ versehene umfangreiche Opus wurde erstmals im Jahre 1486 ediert. Es ist ein nach Schlagworten, alphabetisch geordnetes Compendium, das dem Geistlichen und wohl auch dem Laien, die in der Kirche rechtsprechende Tätigkeit ausgeübt hatten, Überblick gaben. Die rechtliche Position der Kirche zu Fragen des täglichen Lebens der Gläubigen standen durchaus im Vordergrund, es waren aber auch seelsorgerische Elemente angesprochen. Angelus de Clavasio wendet sich im Vorwort ausdrücklich an einen juristisch (vor-)gebildeten Kreis, ohne jedoch die moraltheologische Absicht leugnen zu wollen. Das Stichwort- und auch das Autorenverzeichnis unterscheidet sich kaum von der kanonistischen, das Literaturverzeichnis nicht einmal von der legistischen dieser Zeit: Institutiones, Digestum Vetus, Infortiatum, Digestum Novum, Decretum Gratiani, Liber Extra etc. Es war das am weitesten verbreitete Werk kirchlicher Machart zu dieser Zeit.
Angelus Carletanus stammte aus Chiavasso, daher auch sein Beiname „de Clavasio“. Den größten Teils seines Lebens verbrachte er in Rom, wo er auch im Jahre 1495 verstorben ist. Seine von ihm selbst mit dem Namen „Summa Angelica“ versehene „summa casuum conscientiae“ wurde erstmals im Jahre 1486 ediert. Es ist ein nach Schlagworten, alphabetisch geordnetes Compendium, das dem Geistlichen und wohl auch dem Laien, die in der Kirche rechtsprechende Tätigkeit ausgeübt hatten, Überblick gaben. Die rechtliche Position der Kirche zu Fragen des täglichen Lebens der Gläubigen standen durchaus im Vordergrund, es waren aber auch seelsorgerische Elemente angesprochen. Angelus de Clavasio wendet sich im Vorwort ausdrücklich an einen juristisch (vor-)gebildeten Kreis, ohne jedoch die moraltheologische Absicht leugnen zu wollen. Das Stichwort- und auch das Autorenverzeichnis unterscheidet sich kaum von der kanonistischen, das Literaturverzeichnis nicht einmal von der legistischen dieser Zeit: Institutiones, Digestum Vetus, Infortiatum, Digestum Novum, Decretum Gratiani, Liber Extra etc.
- 5 **ANONYM (auctore: P. V.)**, Regia Parnassi seu Palatium Musarum. in quo synonyma, epitheta, periphrases & Phrases Poeticae, ex officina textoris, delectu Epithetorum, Scala Parnassi, Arte Poetica, Thesauro Poetico, & Elegantiis Poeticis: Historiae, Explicationes, & Fabulae ex Dictionario Historico-Geographo-Poetico excerptae, ordine Alphabetico continentur. Authore P. V. Soc. Jesu. Venedig, Ex typographia Balleoniana, 1745. Oktav. Tübl., (30), 852 S. Zeitgenössischer Halbpergamentband auf drei Bände geheftet.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Umfangreiches Wortlexikon auf der Grundlage der antiken Literatur und Kultur. Jedes Stichwort wird in seiner Bedeutung erklärt und in den Zusammenhang seiner Herkunft erläutert. Das Lexikon dient vor allem der Verbesserung und der Erläuterung der lateinischen Sprache.

- 6 **ANONYMUS**, Dictionarium universale Latino-Gallicum ex omnibus Latinitatis Autoribus summa diligentia collectum Accesserunt multarum, quae vulgo Synonymae videntur, Latinarum vocum differentiae. Septima editio, denuo elobarat & quarta parte aucta. Den Haag (Hagae Comitum) Apud Henricum Scheurleer, 1731 Oktav. Titelblatt mit Vignette, (6), 1.143 S. Zeitgenössischer Lederband mit Rückenvergoldung auf fünf erhabenen Bündeln geheftet.

Eines der beliebtesten lateinischen Wörterbücher für die französische Sprache.

- 7 **ANTONIUS Nebrissensis**, Vocabularium Iuris Utriusque huic singulas a Lexico A.(ntonii) Nebrissensis collectas dictiones interiecit. Quae omnia exactissime recognita sunt. Lyon, apud Simphorianum Beraud, 1579. Oktav. Titelblatt mit Vignette, 730 S. Zeitgenössischer Schweinslederband mit Blindprägung auf vier Bündeln geheftet, hinterer Buchdeckel ausgebesert.

Das erste moderne Rechtslexikon der Neuzeit war das Werk des Spanischen Juristen Antonius Nebrissensis, das zunächst als kleiner Band zuerst in Sevilla 1516 erschienen ist. Zunächst war es Absicht von Antonio de Nebreja, die Irrtümer der Glossatoren lexikalisch aufzulisten. Daraus entwickelte sich ein in ganz Europa beliebtes Rechtslexikon, das sich Auflage um Auflage im Umfang steigerte. Die beste Ausgabe ist die Lyonenser von 1579.

Im Anhang befindet sich eine berühmte Unterrichtsschrift des Spätmittelalters:

Ioannes Baptista de GAZALUPIS

Tractatus de Modo Studendi in utroque iure per decem documenta.

- 8 **BARTOLUS de Saxoferrato**, Index sive Repertorium singulare in lecturas Bartoli a Saxoferrato in omne ius civile. Lyon, Unter dem Zeichen des aufgerichteten Löwen. (Excudebat Petrus Fradin) 1552. Groß-Folio. Tlubl. mit Druckersignet, ca.100nn.Bll. Halbpergamentband im Stil der Zeit auf sechs Bündeln geheftet.

Bartolus de Saxoferrato, einer der berühmtesten Juristen Europas überhaupt, war der bedeutendste Vertreter der Kommentatoren. Nach der juristisch-philologischen Erschließung des Corpus iuris civilis durch die Glossatoren wandten sich die Kommentatoren mehr der Rechtspraxis zu. Bartolus, der führende unter ihnen, suchte die gesamte Rechtsquellen- und Rechtsliteratur zu bündeln und auf die Bedürfnisse der Rechtspraxis vorzubereiten. Die Einheit der Rechtslehre, die Harmonie in der Überwindung widerstreitender Textstellen, also die scholastische Denk- und Interpretationsweise, stand nach wie vor im Vordergrund. In gewaltigen, eindrucksvollen Werken unterbreiten die Kommentatoren die gesamte Zivilrechtslehre dieser Zeit.

Schon zu seinen Lebzeiten erlangte Bartolus außergewöhnlichen Ruhm: summus iuris commentator. Die Autorität von Bartolus war lange Zeit der der Glosse fast ebenbürtig: nemo bona iurista nisi bartolista.

Bartolus de Saxoferrato, one of the most famous European jurists of all times, was the foremost among commentators. Bartolus studied at the early age of 14 at the University of Perugia, where in particular Cino de Pistoia was his most well-known teacher. In the autumn of 1333 he moved to the University of Bologna, where he graduated as Doctor iuris civilis on 10 November 1334. From the winter semester of 1338-39 he taught at the University of Pisa and from 1343 in Perugia.

Bartolus gained tremendous fame even during his lifetime: summus iuris commentator. The authority of Bartolus long ranked almost equal to the glosses: nemo bona iurista nisi bartolista.

- 9 **BERNARDUS, Ioannes**, Vocabularium ecclesiasticum. Olim per R.F.Io.Bernardum Savonen. ordinis heremitarum D.Augustini confectum nuper vero per D.Benedictum Pucium. Una cum Gemmarum naturae explanationes. Benedictus PUCIUS Nova Additamenta tum nominum tum verborum ac Urbium ad Sacrae Scripturae Studiosorum utilitatem. Venedig, Apud Guerilios, 1637. Oktav. Titelblatt mit Vignette, (4), 80 ungez.Bll.; Tlubl., 26, (5) ungez. Bll. (additamenta) 2 Teile in einem zeitgenössischem Pergamentband.

BERNARDUS, Ioannes, Vocabularium ecclesiasticum. Cum additionibus D.Benedicti PUCCII Camalduensis ac Bernardini MORELLII Medici Romani additamentis uberrimis. Neapel, Apud Paulum Ant. Mar. Severini, 1705. Oktav. Titelblatt mit Druckersignet, (4), 254 S. Zeitgenössischer Halblederband mit Kiebitzpapier auf den Deckeln.

- 10 **BEROIUS, Augustinus**, Index rerum ac verborum quae in toto consiliorum Augustini Beroii opere continentur, absolutus generalis locupletissimus. Augsburg (Augustae Vindelico-

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

rum), Ex officina Praetoriana, 1601. Groß-Folio. Titelblatt mit schöner Bordüre, 243 ungezählte Blätter. Zeitgenössischer Pergamentband auf vier Bündeln geheftet.

- 11 **BERTACHINUS, Ioannes.** Repertorium, olim quidem Io.Thierry locupletatum: nuper etiam Aemilii Mariae Manolessi magna parte auctum. Prima (...quarta) pars. Lyon, Ohne Druckerangabe (Denis de Harsy ?): 1595. Groß-Folio. (I. & II. :) Titelblatt mit Druckersignet, (1), 416 gezählte Blätter - 326num.Bll (recte 324). (III. & IV. :) Ttlbl.mit Signet, 2nn.Bll., 357num.Bll.; 254num.Bll. Vier Teile in zwei Schweinslederbänden der Zeit mit reicher Blindprägung, auf fünf Bündel geheftet.

I: A (Aaron) - Dux quis

II: Ebrietas prius - Kyrie eleeson

III: Labor - Quousque

IV: Radens nomen - Zoroastres

Der Archetyp des umfassenden Rechtslexikons ist neben dem großen Werk von Albericus de Rosate das von Ioannes Bertachinus. Es entstand im Jahre 1471.

Ioannes Bertachinus (1448-1492), gebürtig aus Fermo, studierte zu Padua Rechtswissenschaft, soll dort 1465 promovierte haben und wurde dann Beisitzer des Stadtrichters zu Siena. Anschließend übte er richterliche Tätigkeit in Tolento und Florenz aus. Papast Sixtus IV. beförderte ihn zum Konsistorialadvokaten. In seiner Eigenschaft als Konsistorialadvokat ist er 1497 in Rom gestorben. Das große Rechtslexikon von Bertachinus ist mehr als ein Wort bzw. Schlagwortlexikon, sondern es beinhaltet auch die Rechtsregeln zu den einzelnen Rechtsinstituten.

Ein klassisches Werk der Rechtslexikon-Literatur von immenser Seltenheit!

- 12 **BERTOCH, Johann Georg,** Promptuarium iuris practicum oder Practischer Vorrath zu einer gründlichen Rechts=Wissenschaft, nach einer beliebten Alphabetischen Ordnung. Worinnen aus allgemeinen, kayserlichen, Canonischen, Sächsischen und andern Rechten, auch derer bewährtesten Rechts-Lehrer Commentarien und Schrifften, alle heut zu Tage übliche, und durch Rechts-Sprüche bestätigte Gesetze, Gewohnheiten und Herkommen, Zum nützlichen Gebrauch aller Advocaten, Amts-Leute, gerichtshalter, Procuratoren, Schöpffen, Kauf- und Handels-Leute und aller derjenigen, welche in gerichtlichen und außergerichtlichen Rechts-händeln zu thun haben, erkläret und gründlich angehandelt werden, ehemahls in Lateinischer Sprache verfasst. Nunmehr...ins Deutsche übersetzt. Leipzig und Zittau, Verlegts Johann Jacob Schöps, Buchhändler, 1740. Quart. (1) Titel-Kupfer, Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (12), 1.488, (32) S.; (2) 99 S. 2 Teile in einem zeitgenössischen Lederband auf vier Bündeln geheftet mit reicher Rückenvergoldung mit vier erhabenen Bündeln.

Angebunden:

Kurzgefaßtes juristisches Wörter=LEXICON in Reden und Schreiben, Darinnen die fürnehmsten und viele in andern Lexicis nicht befindlichen Termini nach Alphabetischer Ordnung gründlich erkläret werden.

Leipzig und Zittau, verlegts Johann Jacob Schöps, 1740.

Das erste große Rechtslexikon in deutscher Sprache war das Promptuarium iuris practicum von Johann Georg Bertoch, das zunächst in lateinischer Sprache verfasst war. Bis zum Erscheinen des großen Rechtslexikons von Müller war das von Bertoch in häufigem Gebrauch. Das Werk wurde von dem kurfürstlichen sächsischen Kommissionsrat Johann Benedikt CARPZOV zu Zittau zusammengestellt. Nach dem frühen Tod von Carpzov übernahm Bertoch ab der zweiten Auflage 1735 die Bearbeitung. Letztmalig erschien das Lexikon in der Bearbeitung von Christian August Günther.

- 13 **BESOLD, Christoph,** Orbis novus literatorum, praepriis Jurisconsultorum detectus, sive Continuatio Thesauri practici Besoldiani, Partim iisdem praefixis verbis, quae in priori tomo reperiuntur, novis tamen allegationibus & autoritatibus ex recentissimis Decisionibus & Consiliis, aliisque boni commatis Autoribus locupletata, partim novis plane verbis, Clausulis & exoticis in foro & Praxi occurrentibus rarioribus locutionibus, constans; collecta a Christophoro Ludovico DIETHERRO cum appendice Ahasveri FRITSCHII. Nürnberg, Sumtibus Wolfgangi Mauriti Endteri, & haeredum J. A. Endteri, 1679. Folio. Titelblatt mit Druckersignet in

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Rot-Schwarz-Druck, (8), 859, (34) S. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit auf fünf Bünde geheftet mit vier grünen Schließbändern und grünem Buchschnitt.

Eines der wichtigsten dogmatischen Rechtslexika im 17. Jahrhundert war das von Besold und seinen Bearbeitern.

Christoph BESOLD (1577-1638) studierte in Tübingen, war dort zunächst Advokat und seit 1600 Professor für Pandekten an der Universität Tübingen. Die Ausgaben von Besold hat sein Schüler J. J. SPEIDEL, so dass diese Continuatio in Zusammenhang mit den Lexika von Speidel gesehen werden muss.

Das Werk selbst ist alphabetisch nach Schlagworten aufgebaut. Die Stichworte entsprechen überwiegend juristischen Termini, es sind aber auch ökonomisch und historische zu finden.

- 14 **BREDERODIUS, Petrus Cornelius**, Lexicon iuris civilis ex universo iuris corpore collectum. Tomus II: Liber sententiarum et regularum iuris civilis ex universo Iuris corpore collectarum. Lyon, Sumptibus Simphoriani Beraud & Stephani Michaelis. 1585. Folio. (I:) (Tlbl. ergänzt) 153 gez. Bl.; (II:) Titelblatt mit sehr schöner Bordüre, (30), 960 Spalten. 2 Teile in einem zeitgenössischen Einband in originaler Pergamenthandschrift auf drei Bünde geheftet.

Piter Cornelisz van Brederode (1558-1637) studierte ab 1578 an der Universität Leiden. Gesichert ist sein Weggang nach Genf im Jahre 1586, wo sein Lehrer Dionysius Gothofredus war, der dort begann, seine berühmten Corpus-iuris-civilis-Ausgaben, unter anderem die berühmte Littera Gothofrediana zu erstellen. Ab 1589 weilte Brederode in Basel, wo er erste Vorlesungen zum römischen Recht hielt. Spuren von Brederode sind auch in Baseler Druckausgaben zu finden, etwa in dem von ihm erstellten Register zu dem Gesamtwerk von Bartolus de Saxoferrato (Basel 1588).

Das Rechtslexikon stellt ein spezifisches Wortlexikon zur Corpus iuris civilis Ausgabe von Gothofredus. Nach dem Schlagworte werden die Verweisungsstellen zu den einzelnen Teilen des corpus iuris civilis aufgeführt. vgl. Coing, Handbuch II,2/582.

- 15 **BRISSON, Barnabas (1531-1591)**, De verborum quae ad ius civile pertinent significatione Prodit opera studioque Io. Gottliebii HEINECCII. Praemissa praefatione nova De interpretationis grammaticae in iure civili fati et vario usu nec non huius novae editionis praerogativis Iusti Henningi BÖHMERI. With an introduction of lawyer and notary public Dr. iur. Robert RÖHLE, Kassel. Halle (Halaе Magdeburgicae), Impensis Orphanotrophi, 1743. Folio. Titeltupfer mit Portrait von Brisson und Heineccius, Tlbl. in Rot-Schwarz-Druck, XXXXVIII, 1436 S. Zeitgenössischer Halbpergamentband. Letzte Auflage! Last edition!

Bestes und hochgelehrtes Rechtslexikon zum Corpus iuris civilis, insbesondere zum Codex Florentinus! Best and very learned encyclopaedia for the corpus iuris civilis!

Das wichtigste, und sicherlich auch bedeutendste Rechtslexikon des 16. Jahrhunderts verfasste der hochgelehrte französische Rechtsgelehrte und Richter Barnabas Brisson. Es ist ein außerordentlich bedeutsames philologisch-juristisches Wortlexikon, unerlässlich für jede textkritische Arbeit am Corpus iuris civilis. Über Stellung, Bedeutung und Inhalt dieses lexicon iuridicum und über die Geschichte der juristischen Rechtslexika gibt der einleitende Essay von J. H. Böhmer (1674-1749) Auskunft: Über Grundlagen und Gebrauch der grammatischen Interpretation im römischen Recht. Die Hauptaufgabe des Juristen ist ohne Zweifel die Interpretation des Gesetzestextes. Der klassische römische Jurist Celsus fasst es in einzigartiger Weise zusammen: scire leges non hoc est, verba earum tenere, sed vim ac potestatem. Auch heute ist dieses Rechtslexikon ein Arbeitsmittel ersten Ranges.

The most important, and surely also most outstanding legal lexicon of the 16th century was written by the highly learned French legal scholar and judge Barnabas Brisson. It is an extremely important philological-legal lexicon, indispensable for any text-critical work on the Corpus iuris civilis. The role, significance and contents of this lexicon iuridicum and also the history of legal lexicons is explored in the introductory essay by J. H. Böhmer (1674-1749): Über Grundlagen und Gebrauch der grammatischen Interpretation im römischen Recht. The main task of the jurist is without doubt the interpretation of the law text. The classical Roman jurist Celsus hits the nail full on the head: scire leges non hoc est, verba earum tenere, sed vim ac potestatem. This legal lexicon remains an outstanding tool to the present day

- 16 **BUDER, Christian Gottlieb**, Repertorium reale pragmaticum iuris publici et feudalis imperii Romano-Germanici. Oder Des Heil. Röm. Reichs Staats= und Lehn=Recht sowohl überhaupt als das besondere der Geist= und Weltlichen Chur= und Fürsten, Grafen und Frey=Herren, der Reichs=Städte und Reichs= Ritterschaft... mit einer Vorrede Christian Gottlieb BUDERS. Jena, Bey Christian Heinrich Cuno, 1751. Groß-Quart. (I:) Ganzseitiges Titeltupfer, Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (12) 536 S.; (II:) S.539-1276. 2 sehr gut erhaltene, zeitgenössische Pergamentbände mit vier durchgezogenen Bänden.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Christian Gottlieb BUDER (1673-1763) studierte zu Leipzig und Jena, wo er 1725 promovierte, 1733 zum außerordentlichen und 1734 zum ordentlichen Professor der Rechte ernannt worden ist.

Buder, der hauptsächlich historische Schriften verfasste, in der Rechtswissenschaft überwiegend im Staats- und Lehnsrecht tätig war, war ein gediegener, fleissiger und sehr exakter Wissenschaftler. Zwar war er Schüler von Christian Thomasius und übernahm auch dessen aufklärerischen Tendenzen im Recht, jedoch mit großer Zurückhaltung und Distanz. Gerade diese Eigenschaften sind beste Voraussetzung für Bibliographien und Lexikas. Sein Rechtslexikon ist sehr gediegen und war gut im Gebrauch.

- 17 **CALEPINUS, Ambrosius**, Septem Linguarum Calepinus. Hoc est Lexicon Latinum variarum linguarum interpretatione adjecta in usum Seminarii Patavini. Editio septima mendacior & auctior. Padua (Patavii), Typis Seminarii, apud Joannem Manfre, 1752. Folio. (1) Titelblatt mit Vignette in Rot-Schwarz-Druck, (4), 464; (2) Ttbl., 481, 24, 86 S. 2 spätere Pappbände mit Buntpapierüberzug.

- 18 **CALVINUS (Kahl), Johannes**, Lexicon Magnum iuris Caesarei simul, & canonici, feudalis item, civilis, criminalis, theoretici ac practici: & in Schola & in Foro usitatarum, ac tum ex ipso iuris Utriusque Corpore, tum ex Doctoribus & Glossis, tam veteribus, quam recentioribus collectarum vocum Penus: simul & Locorum communium, & Dictionarii vicem sustinens... Auctum deinde, expolitum & emendatum, ex hactenus editis accuratissimis lucubrationibus Cuiacii, Brissonii, Donelli, Duareni, Gothofredi, Pacii, Vultei, Goeddae item Corrasii, Fabri, Wesembec aliorumque praestantissimorum Virorum: quorum Catalogum mox post praefationes inventes. Editio postrema, prioribus auctior et longe limatior, cum praefatione DIONYSII GOTHOFREDI, & HERMANNI VULTEJI. Genf, Sumptibus Iohannis Antonii Chouet, 1653. Folio. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (10), 1.047 S. Sehr gut erhaltener, zeitgenössischer Pergamentband mit fünf durchgezogenen Bänden.
Bedeutendstes juristisches Wortlexikon im 17. Jahrhundert!

Im 16. Jahrhundert entstanden eine Reihe von wichtigen Rechtslexika, die vor allem der Rechtspraxis durch die knappen und übersichtlichen Informationen sehr dienlich waren. Unter den Lexika war das des aus Hessen stammenden Heidelberger Professors Johannes Kahl das wichtigste für das 17. Jahrhundert.

Coing, Handbuch II,1/795

- 19 **CARPZOV, Benedikt**, Repertorium rerum, verborum et notabilium...autore et collectore Wigando MOLLERO. Leipzig, Praelo et sumptibus Timothei Ritzschii, 1676. Folio. Ganzseitiges Titelkupfer, Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (44), 1.358 S. Sehr schöner zeitgenössischer Holzdeckelband mit blindgeprägtem Schweinslederüberzug auf fünf Bänden geheftet mit zwei (fehlenden) Schließen.

Benedikt Carpsov (1595-1666), einer der bedeutendsten Juristen Deutschland, verfasste eine Reihe von epochalen Werken, etwa zum Zivilrecht, Strafrecht, Kirchenrecht, aber auch zum Zivilprozessrecht. Der Verbindung von Theorie und Praxis, die Durchdringung der Spruchpraxis in Sachsen mit theoretischem Wissen war seine Hauptaufgabe.

Carpsov studierte in Wittenberg, Leipzig und Jena, promovierte 1619, wurde im Jahre 1620 zum berühmten Leipziger Schöppenstuhl berufen, später (1636) an den Leipziger Oberhofgericht und wurde schließlich 1645 Professor der Rechte in Leipzig.

Nach seinem Tode wurde dieses kolossale Repertorium, ein Schlagwortlexikon zum Gesamtwerk von Carpsov, publiziert. Das Schlagwortverzeichnis weist an vielen Stellen auch definitonische Erklärung des terminus auf. Vorangestellt ist auch ein deutsches Schlagwortverzeichnis.

- 20 **CASTEJON, Aegidius de**, Alphabetum juridicum canonicum, civile, theoreticum, practicum morale, atque politicum. tomus primus (..et secundus) Köln, Sumptibus fratrum de Turnes, 1738. Folio. (I:) Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (12), 542 S.; (II:) 492 S. (Blätter teilweise wurmstichig). 2 zeitgenössische (spanische) Lederbände.

Ein wichtiges Rechtslexikon des spanischen Juristen Aegidio de Castejon aus Kastilien, der den wichtigen Beitrag Spaniens an der Entwicklung des Ius Commune in ganz Europa dokumentiert.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 21 **CRAUSER, Georg**, Scintillae Tulianae h.(oc) e.(st) Elegantiarum Latinarum Promptuarium ex Cicerone, praecipuo dicendi Magistro praecipue collectum & scholasticae juventutis bono editum. Rudolphstadt, Literis & impensis Caspari Freyschmidii, 1664. Oktav. Titelblatt, (14), 497, (112) S. Zeitgenössischer Halbpergamentband.
- 22 **DANETIUS, Petrus**, Dictionarium antiquitatum Romanarum et Graecarum, in usum Delphini et Principum Burgundiae, Andium, Biturigum, collegit, digessit, et Sermone Gallico reddidit jussu Regis Christianissimi. Amsterdam, apud Stephanum Roger, 1701. Klein-Quart. Titelblatt mit Druckersignet, (8), 811, (4) S. Sehr gut erhaltener, zeitgenössischer Pergamentband mit handschriftlichen Rückentitel.
- 23 **DAOYZ, Stephanus**, IURIS CIVILIS SEXTUM ET NOVUM VOLUMEN continens absolutissimum Indicem & Summam omnium, quae continentur tam in Textu, quam in Glossa. Totius Iuris Civilis maxima distinctione contextum, utilissimum ad inveniendum cuiusque legalis materiae fontem. Authore STEPHANO DAOYZ Pampilonensi. Editio multoquam antea emendatior & absolutior. Lyon, Sumptibus Typographicae Societatis, 1612. Groß-Folio. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (2), 721, 782 S. Zeitgenössischer Pergamentband auf fünf Doppelbänden geheftet mit blindgeprägtem Ornament auf den Deckeln.
ERSTE AUSGABE des großen Wortlexikon zum gesamten glossierten Corpus iuris civilis. Es ist im Prinzip ein großes alphabetisches Schlagwortregister mit meist sehr zuverlässigen Nachweisen der Fundorte einschlägiger Texte und Glossen.
- 24 **DÖRING, David**, Bibliotheca Jureconsultorum theorico-practica exhibens assertiones sive Conclusiones Civiles, Criminales & Feudales, partim ex ipsis Iuris universi, Divini & Humani fontibus...delibatas, partim ex celeberrimorum probatissimorumque Interpp. sententiis, in Foro Ecclesiastico & Seculari, & hoc utroque Civili, Pontificio, & Saxonico receptis... Tomus Primus (mehr nicht erschienen!) Frankfurt am Main, Typis Wecheliani, sumptibus Authoris, 1631. Groß-Folio. Ganzseitiges Titelkupfer, Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (30), 1.637 S. Sehr schöner, zeitgenössischer Pergamentband mit fünf durchgezogenen Bänden.
Exlibris: Bibl.sen.Zittau. - Ganzseitiges Kupferportrait von David DÖRING Buchstabe Aa bis Ahytarcha. David Döring, ein in der Rechtspraxis tätiger gelehrter Jurist und Doctor iuris utriusque, teilweise am Reichskammergericht und Reichshofrat tätig, war entschlossen, ein eigenes Rechtslexikon vor allem für die Gerichtspraxis zu erstellen. Erstellte das Werk selbst zusammen und verlegte auch in eigener Sache bei dem Frankfurter Drucker Wechsel. Doch schon das verwendete Literaturverzeichnis macht deutlich und auch die Auswahl der Schlagworte, dass es ein riesiges Unterfangen werden sollte. Teilweise haben die Schlagworte monographischen Charakter. Schließlich musste die Erstellung des Werkes bereits nach Erscheinen des ersten Bandes eingestellt werden.
- 25 **ERASMUS von Rotterdam**, De utraque verborum ac rerum copia libri II. ad sermonem et stylum formandum. Jena, Impensis Bartholom. Fuhrmanni. 1650 (?). Klein-Oktav. Ganzseitiges Titelkupfer, 316, (20) S. Zeitgenössischer Pergamentband.
Desiderius ERASMUS von Rotterdam (1469-1536), Humanist und Theologe, erster Gelehrter Europas im 16. Jahrhundert, wirkend vor allem in der Druckersstadt Basel, vertiefte die Philologie vor allem innerhalb der Theologie. Seine Impulse belebten die ganze Wissenschaftswelt in Europa. So erlebte auch dieses kleine Werk von Erasmus Initialzündung für andere Wissenschaftsgebiete, etwa der Iurisprudenz. Das Werk beschäftigt sich vor allem mit dem lateinischen Sprachgebrauch, dessen Verbesserung schließlich die humanistische Jurisprudenz hervorbrachte.
- 26 **FESTUS, Verrius, PAULI DIACONI** Excerpta ex libris FESTI De Significatione verborum et Sexti Pompeii FESTI Fragmenta librorum de significatione verborum. Cum Commentariis Antonii Augustini, Fulvii Ursini, Iosephi Scaligeri integris aliorum excerptis quibus suas notas addidit Fridericus LINDEMANNUS. Leipzig, Sumptibus B. G. Teubneri et F. Claudii, 1832. Quart. XIV, 846 S. Sehr schöner zeitgenössischer Halblederband auf vier erhabenen Bänden geheftet mit geschmackvollem Buntpapierüberzug auf den Deckeln.
Eines der rechtshistorisch ergiebigsten erhaltenen Werke aus der römischen Antike ist dr Verrius-Auszug des Sex. Pomponius Festus und dessen Epitomierung durch den Langobarden Paulus Diaconus.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Epitome aus Verrius Flaccus Glossar De verborum significatione mit wenigen Zusätzen in 20 Büchern, davon erhalten 12-20, daneben von Festus abhängige mittelalterliche Glossen.

Festus' Glossar zerfällt in einen ersten alphabetischen Teil und einen zweiten, nach Materien und Autoren geordneten Teil, der dem ursprünglichen Plan des Verrius Flaccus zu folgen scheint.

Die Excerpte des Paulus Diaconus aus Festus (auch zu den verlorenen Festusbüchern!) sind bei Lindsay ... unterschieden ... (vgl. Wieacker, Römische Rechtsgeschichte I, S. 101)

Festus Sex. Pompeius, Grammatiker des 2. nachchristlichen Jahrhunderts, wahrscheinlich aus Narbo, Verfasser einer Epit. aus dem umfangreichen (mehrere Bücher pro Buchstabe) Glossar de verborum significatione des Verrius Flaccus (Augusteische Zeit), das er auf 20 etwa gleich lange Bücher aufteilt.

Erhalten sind in einem schon bei seiner Entdeckung unvollständigen, beschädigten Neapolitanus die Bücher 12-20. Für das Verlorene bieten einigen Ersatz der Auszug des Paulus Diaconus (aus dem 9. Jahrhundert) sowie ma. Glossare.

- 27 **FRIES, Johannes & Petrus CHOLINUS.** Dictionarium latinogermanicum. Opus iam recens in lucem aeditum est, & hactenus a nemine usquam sic excusum. Habet enim non tantum Dictiones Latinas supra omnes omnium additiones locupletissime auctas, sed & Dicendi Formulas ex optimis selectas authoribus, ac suo ordine collectas, Germanice denique quam fieri potuit propriissime exactissimeque redditas. Zürich (Tiguri), Apud Christophorum Forscherum, 1541, mense Martio. Folio. Tlubl. mit Druckerignet, (6), 916, (2) S. (letzte Seiten im Papier ausgebessert) Sehr schöner zeitgenössischer Holzdeckelband mit blindgepreßtem Schweinslederüberzug, auf fünf Doppelbänden geheftet. ERSTAUSGABE des berühmtesten lateinischen Wortlexikons!

- 28 **FRIES, Johannes,** Dictionarium Latinogermanicum. Huius vero praecipuus est usus ad Latini sermonis foelicitatem & cum Germanico idiomate consensione in demonstrandum. Editio nova, postrema & longe omnium absolutissima. Zürich (Tiguri), Apud Christophorum Forscherum. 1556, mense Februario. Folio. Tlubl. mit Druckersignet, (2) mit Holzschnittportrait von Fries, 1.425 S. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit auf vier Bünde geheftet. ERSTAUSGABE des berühmtesten lateinischen Wortlexikons unter der alleinigen Führung von Fries! Extrem selten!

Johannes FRISIUS, ursprünglich Hans Fries oder Friesz, reformierter Theologe, Professor und Gymnasiallehrer,

1505: geboren zu Greifensee im Kanont Zürich

einer der ersten Schüler auf der durch Zwingli reformierten Schola Carolina zu Zürich'

1533: zusammen mit Conrad Gesner Reisestipendium zunächst Basel, dann Paris und Bourges

1535: (oder 1536) Rückkehr aus Paris, Professor der lateinischen und griechischen Sprache in Basel

1538: (oder 1537) an der Schola Carolina Rektor

1545: Bildungsreise nach Italien: Mailand, Pavia, Ferrara, Bologna und Venedig

1565: gestorben am 28. Juni (oder gestorben 1564) an der Pest

„Besonders berühmt geworden ist Frisius durch seine lateinisch-deutschen Wörterbücher geworden; in der Ausarbeitung eines solchen war ihm zwar Dasypodius vorausgegangen, aber die Fries'schen Arbeiten haben sich länger im Gebrauch gehalten.“ (ADB 8,105f)

Zuerst gab er zusammen mit Petrus Colinus 1541 ein kleineres deutsch-lateinisches Wörterbuch heraus, bevor er allein sein großes Lexicon Dictionarium latino-germanicum 1556, das sog. große Lexikon erschien. Der „große und der kleine Fries“ waren über Jahrhunderte Begleiter des Lateinunterrichts und der Gelehrten.

- 29 **GENFER RECHTSLEXIKON,** Lexicon iuridicum: Hoc est, Iuris civilis et canonici in Scholia atque foro uistatarum vocum Penus. Ex antiquis & recentioribus Iurisconsultis ac Lexicographis praecipue ex BRISSONII, HOTMANI, & PRATEII Lexicis, itemque ex CUIACII observationibus & commentariis ita constructum: ut ei nihil demi, nihil addi, quod sit necessarium posse videatur. Accessit Legum Populi Romani copiosus Index. Genf, Excudebat Iacobus Stoer, 1607. Oktav. Titelblatt mit Vignette in Rot-Schwarz-Druck, (12), 1121 S. Zeitgenössischer Lederband auf drei erhabenen Bänden geheftet mit Rückenvergoldung. Sehr seltenes Rechtslexikon eines unbekanntenen Verfassers!

Der Verfasser benutzte bei der Kompilation seines Rechtslexikon die vorangegangenen Rechtsencyklopädien von Albericus de Rosate, Brissonius, Spiegel und Oldendorp. Vorlage seines Lexikons war das von Pratejus. Über das Werk

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

verfasste Hans Erich Troje im Coing Handbuch eines ausführlichere Analyse (Coing Handbuch II,1/792ff.)

- 30 **GRIBALDUS Mopha, Matthaeus**, Communium opinionum in iure, loci communes. In fine, eiusdem authoris Regulae causarum criminalium adiectae sunt. Basel, Per Eusebium Episcopium, 1567. Oktav. Titelblatt mit Druckersignet, (12), 173 S. Späterer Halbpergamentband mit Pergamentecken und Buntpapierüberzug auf den Deckeln.
Matthaeus Gribaldus Mopha (um 1500-1564), ein sogenannte Antitrinitarier, der wegen seines Glaubens Italien verlassen musste und teilweise in Tübingen Vorlesungen zum römischen Recht hielt. Gribaldus, vor allem durch seine Unterrichtsschrift „Methodus ac de ratione studendi in iure“ bekannt, formuliert als einer der ersten ein Rechtslexikon der herrschenden Meinung. Die einzelnen Opiniones communes sind alphabetisch geordnet!
- 31 **GRUTERUS, Janus**, Florilegii magni seu polyanthaeae Tomus secundus formatus concinnatusque ex quinquaginta minimum Auctoribus vetustis, Graecis, Latinis, Sacris, Profanis, quorum tamen nullus fere comparet in tomo primo. Straßburg, Sumptibus haeredum Lazari Zetzneri, 1624. Folio. Titelblatt mit Druckersignet, (10), 1050 S. (pars secunda:) Ttbl. mit Druckersignet, (6), 994 S. 2 Teile in einem schönen, zeitgenössischen, blindgeprägten Scheinslederband auf Holzdeckeln aufgezogen, auf fünf Bünde geheftet.
Aus den Werken von wenigstens 50 Autoren der antiken Griechen und Römer habe er, der Tübinger Gelehrte Janus Gruterus, das Lexikon geschöpft. Das Werk ist in zwei Teile geteilt: erster Teil: A bis L, das übrige Alphabet im zweiten Teil. In den einzelnen Artikeln sind die unterschiedlichen Quellen voneinander getrennt. Insgesamt eines der umfangreichsten Lexika zur Antike.
- 32 **HAYMEN, Thomas**, Digesta Juris Saxonici, oder Vollständiger Auszug der Sächsischen Rechte... daß man sich dessen an statt eines Repertorii zum Codice Augusteo bedienen kann. Nebst beygefügter Historie dieser Rechte. Leipzig, Bey Johann Friedroch Gleditsch sel. Sohn, 1734. Groß-Oktav. Titelblatt, (12), 1.309 S. Schöner und gut erhaltener zeitgenössischer Pergamentband.
Thomas Haymen, gelehrter Jurist und Advokat in Leipzig, publizierte sein Rechtslexikon erstmals 1732. Das Rechtslexikon zeigt die neue Phase innerhalb der deutschen Rechtsgeschichte, nämlich die zunehmende Bedeutung der partikularen Gesetzgebung, insbesondere innerhalb Sachsens. Haymen stellte erstmals ein Rechtslexikon zusammen, das überwiegend auf der Gesetzgebung aufbaut.
- 33 **HELLFELD, Johannes August**, Repertorium reale practicum iuris privati imperii Romano-Germanici. Oder: Vollständige Sammlung aller üblichen und Brauchbaren Rechte im Heil.Römischen Reiche und den benachbarten Landen. Jena, Bey Christian Heinrich Cuno. 1753. Quart. (I:) Ganzseitiger Titel-Kupfer, Ttbl., (4), 808 S.; (II:) Ttbl., S.809 - 1686; (III:) Ttbl., S.1689 - 2572. 3 zeitgenössische Pappbände mit Buntpapierüberzug.
Zu den bedeutendsten Rechtsprofessoren des 18. Jahrhunderts in Deutschland muss Johann August Hellfeld (1717-1782) gezählt werden. Seine Vorlesungen waren in ganz Deutschland berühmt und zog viele Studenten an die Universität Jena. Sein großes Lehrbuch, die Jurisprudentia forensis, war das einschlägige Werk zu den Pandekten in seiner Zeit. Zu Vorlesungen und Werk veröffentlichte Hellfeld in deutscher Sprache dieses umfangreiche Rechtslexikon.
- 34 **HEMPEL, Chr. Friedrich**, Allgemeines Lexicon juridico-Consultatorium, oder Repertorium der nützlichsten Responsorum, Decisionum und Decisiv-Rescripten/ auch Theologischer Bedencken und Medicinischer Gutachten, so nicht nur von den berühmtesten Universitäts=Facultäten, Catholischer sowohl, als protestantischer Seits, ingleichen von Schöppen-Stühlen, Hof= und Appellations-Gerichten und andern Provincial-Judiciis Erster Theil: Abactio bis Aggeres - Sechster Theil: Braut bis Catholische Frankfurt und Leipzig, Bey W.L.Springs seel.Erben und Johann Gottlieb Garben, 1751-1754. Folio. (1) Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (8), 1.740 Spalten; (6) 1.660 Sp. 2 spätere Pappbände mit Buntpapierüberzug.
Geplant war ein riesiges, daher auch unvollständig gebliebenes, letztlich gescheitertes Rechtslexikonvorhaben Mitte des 18. Jahrhunderts.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 35 **HENDENREICH, Christoph**, Pandectae Brandenburgicae, continentes I. BIBLIOTHECAM, seu magnam & si additamenta accesserint, maximam Auctorum impressorum & Manuscr. partem: quibus adduntur Auctorum quorundam Vitae delectus; nomina plurimorum Anonymorum, Pseudonemorum etc. explicata. Idque in omnibus fere Scientiis & orbis Terrarum linguis. II. Indicem materiarum praecipuarum, in iis contentarum utrumque ordin. alphabetic. (aa - Bzo) Band 1: Buchstabe A und B (mehr nicht erschienen!) Berlin Typis viduae Salfeldianis, 1699. Folio. Titelblatt, (6), 816 S. Späterer, zeitgemäßer Halblederband auf fünf Bünde geheftet mit Lederecken und Buntpapierüberzug auf den Buchdeckeln.

Christoph HENDREICH, Historiker des 17. Jhdts., geboren zu Danzig, Professor der Geschichte an der Universität zu Frankfurt an der Oder, ab 1666 wurde er zum Bibliothecarius und Churfürstlichen Rat ernannt.

Additus erit:

1. *Aetatum mundi, quibus Auctores vixerunt*
2. *Chronologico-Historicus, in adversis columnis monstrans, ubi quilibet Historicorum scribere inceperit & desierit.*
3. *Patriae, seu Nationum*
4. *Linguarum, quibus libri exarati*
5. *Religionis, quam professi sunt auctores*
6. *Vitae generis.*
Appendix continebit
 1. *Bibliothecam selectam*
 2. *Praecipuas Mundi Bibliothecas, & , has inter electoralem Brandenburgicam pluribus describet*
 3. *Modum Bibliothecas colligendi, augendi, ornandi, conservandi.*
 4. *Claros Bibliothecarios eorumque officium.*

Christoph HENDREICH, Historiker des 17. Jhdts., geboren zu Danzig, Professor der Geschichte an der Universität zu Frankfurt an der Oder, ab 1666 wurde er zum Bibliothecarius und Churfürstlichen Rat ernannt.

- 36 **HERMANN, Johann Hieronymus**. Allgemeines Teutsch-Juristisches Lexicon. Darinnen die in den Römischen, Justinianeischen, Canonischen, Lehn- und andern Rechten fürkommende Materien und Wörter...mit einer Vorrede von Johann Friedrich Hertel. Leipzig, Buch. Folio. 1739 - 1741. Titelblatt mit Vignette in Rot-Schwarz-Druck, (12), 752, 10 S.; Tl. (4), 934, (34) S. 2 Teile in einem zeitgemäßen Halblederband.

Umfangreiches deutschsprachiges Rechtslexikon, das eine Fortführung der Rechtslexika von Brissonus, Calvin und Spiegel bei den lateinischen und Speidel und Wehner bei den deutschsprachigen Rechtslexika. Der Verfasser schreibt im Vorwort, sein Werk kann „mit Fug und Recht genennet werden könnte ein Thesaurus de Verborum & Rerum significationibus, dergleichen sich weder beim Brissonio und Besoldo. noch bey einbem andern Lexicographo finden wird, welche sich bißher der gelehrten Welt präsentiret haben“.

- 37 **HEUMANN, H. G.**, Handlexicon zu den Quellen des römischen Rechts. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Jena, Friedrich Mauke, 1851. Oktav. VI, 638 S. Ppbd.

Seltene frühe Auflage des klassischen Handbuches zum Studium und Erforschung des römischen Rechts!

Hermann Gottlieb HEUMANN (1812-1866) studierte zunächst in Jena, bevor er zu F. C. von Savigny (1779-1861) nach Berlin wechselte. Im Jahre 1837 wurde er Privatdozent an der Universität Jena, wechselte dann in landesfürstliche Dienste und wurde schließlich 1850 Appellationsrat in Eisenach am dort ansässigen Gericht.

Heumann verfasste das klassische Hilfsmittel eines jeden Rechtshistorikers, nämlich das berühmte, seit dieser Zeit unentbehrliche Handlexikon zum Corpus iuris civilis. Die Erstausgabe erschien in Jena 1846.

- 38 **HOMMEL, Carl Ferdinand**, Promtuarium iuris Bertochianum ad modum Lexici iuris practici sive locorum communium ex recentiorum I.C.torum scriptis cura et studio Caroli Ferd. Hommelii. Editio Nova. Tomus I. et II. Leipzig, Impensis Caspari Fritsch, 1777. Oktav. (I) Titelblatt mit Vignette, VIII, 992 S.; (II) Titelblatt mit Vignette, S. 993 - 2104. 2 sehr schöne,

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

zeitgenössische Halbpergamentbände mit Pergamentecken und Buntpapierüberzug auf den Deckeln.

Eine letzte Fortsetzung des sehr beliebten Rechtslexikons von BERTOCH, das ursprünglich von Johann Benedikt Carpzov zusammengestellt worden ist, unternahm der Leipziger Professor der Rechte Carl Ferdinand Hommel (1722-1781).

- 39 **HOMMEL, Carl Ferdinand**, Teutscher Flavius. Das ist: Hinlängliche Anleitung so wohl bey bürgerlichen als peinlichen Fällen Urthel abzufassen, in welcher nicht allein neu angehende Schöpffen und andere Richter, in Sachsen und außerhalb, wie sie ein rechtliches Erkenntniß, in denen hergebrachten Formeln, am bündigsten entwerfen: sondern auch Amtleute, Gerichtshalter und andere Obrigkeiten auf die in denen Gerichten eingelaufene Schreiben und allerley Vorbringen, geschickte Resolutionen ertheilen, selbst verabscheiden oder Decisa machen, endlich die Advocaten bry rechtlichen Klagen und Vorbringen das Petitum behörig einrichten sollen, belehret werden. Als ein Lexikon bequem eingerichtet. Bayreuth, Bey Johann Andreas Lübeck, 1763. Oktav. Titelblatt, (5), 751 S. Zeitgenössischer Halblederband auf vier Bänden geheftet mit Buntpapier (Kiebitz) auf den Deckeln überzogen. ERSTE AUSGABE eines bedeutenden Rechtslexikon in deutscher Sprache!

Karl Ferdinand Hommel (1722 - 1781) zählt zu den großen Juristen Deutschlands, seine Verdienste und seinen Werdegang beschreibt der Kleinbeyer/Schröder, (Deutsche und Europäische Juristen aus neun Jahrhunderten. 4. Aufl.1996) in ausführlicher Weise.

1722: geboren am 6. Januar in Leipzig. Vater Ferdinand August Hommel war Rechtsprofessor und Appellationsgerichtsrat

1744: nach dem Studium in Leipzig Promotion zum Dr. in und Magister der Philosophie

1750: Ernennung zum Extraordinarius für Staatsrecht

1752: Übernahme der Professur für Lebensrecht

1756: Beförderung zum Professor für die Institutionen. Beginn seiner Spruchstätigkeit

1760: Ernennung zum Beisitzer des Leipziger Oberhofgerichts

1763: Übernahme der Dekretalenprofessur und Professor primarius am Oberhofgericht

1766: Rhapsodia, eine Sammlung von kommentierten Gerichtsurteilen, erscheint erstmals

1778: Übersetzung von Beccarias „Über Verbrechen und Strafe“ (Dei delitti e delle pene, 1765)

1781: gestorben am 16. Mai in Leipzig.

In seiner Vorrede führt Hommel die literarischen Grundlagen an, überwiegend Werke sächsischer Juristen: B. L. Schwendendorffer und Job. Balthasar Wernher; sämtliche Werke von Benedikt Carpzov, Q. S. Fl. Rivinus und Lüder Menckenius. Auch das Werk seines Vaters Ferdinand August Hommel.

- 40 **HÜBNER, Johann**, Curieuses und reales Natur= Kunst= Berg= Gewerck= und Handlungs=Lexicon, Darinne nicht nur die in der Physic, Medicin, Botanic, Chymie, Anatomie, Chirurgie und Apotheker=Kunst, wie auch in der Mathematic, Astronomie, Music, Mechanic, Bürgerlichen und Kriegs= Bau= Kunst, Artillerie, Schiffahrt...daß man dieses als den zweyten Theil des Realen Staats Conversations- und Zeitungs = Lexici ... gebrauchen kan. Nebst einer ausführlichen Vorrede Herrn Johann Hübners. Leipzig, Verlegt von Johann Friedrich Gleditsch, 1741. Oktav. Ganzseitiger Titelkupfer, Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, 6ungezählte Blätter, 2.352 Spalten. Zeitgenössischer Lederband auf fünf Bünde geheftet.

Johann Hübner (1668-1731), Rektor der Sankt Johannis Schule zu Hamburg, studierte ab 1688 in Leipzig und legte dort 1691 die Magisterprüfung in Geschichte und Philosophie ab. 1694 kam er als Rektor nach Merseburg an das dortige Gymnasium und wurde 1711 an die Hamburger Stadtschule berufen.

Hübner vollzog den Schritt aus dem spezialisierten Lexikon hin zu einem allgemeinen, in dem auch die juristischen Begriffe eingeordnet werden in die allgemeine Wissenschaftsgeschichte. Hübner initiierte das spätere Konversationslexikon.

- 41 **HÜBNER, Johann**, Neu vermehrtes und verbessertes Reales Staats-Zeitungs und Conversations-Lexicon. Regensburg, Jn Verlegung Emerich Felix Babers, Buchhändlers, 1737. Oktav. Ganzseitiger Titelkupfer, Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (20), 1.135, (52) S. letzte Bll. ausgebessert. Zeitgenössischer Lederband auf vier Bänden geheftet, am Rücken ausgebessert.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 42 **HUSAN, Bernhard Melchior**, Nucleus Saxonicus, Oder kurtzer Jnhalt/ Derer in Churf. Durchl. zu Sachs. Chur= und Erblanden/ zum Justitienwerck so nötig und nütz als löb= und ublichen newlichsten Provincial- Rechten/ als benantlich der Constitutionen/ Torgauischen Außschreibens/ Policity= und neuen Proceß- oder Gerichts= Ordnung...männiglich/ und bevor allen Gerichts=Beampten/ Advocaten und Notarien zu Nutz in Druck geben. Leipzig, Jn Verlegung Johann Grossen Buchhändlers. 1637. 12mo. Ttlbl. in Rot-Schwarz-Druck, 107, (20) ungez. Bll. Register handschriftlich ergänzt. Späterer Pappband mit Buntpapierüberzug.

Bernhard Melchio Husan, der im 17. Jahrhundert lebte, gelehrter Jurist und im sächsischen Freyburg in der Justiz tätig, verfasste dieses, heute sehr seltene kleine Rechtslexikon für den vor Gericht tätigen Juristen. Es ist in deutscher Sprache verfasst und erfasst die wichtigsten vor Gericht auftretenden Termini.

- 43 **Ius Saxonicum - ANONYMUS**, Locorum communium juris Caesarei, pontificii & Saxonici pars posterior. Continens literas L.M. &c. usque ad finem. „Laicus“ - „Uxor“ Jena Tobias Steinmann imprimebat, sumptibus Henningi Grosii, 1607. Folio. Ttlbl.mit Druckersignet, Sp.679-1190, ca.100nn.Bll.Index. Blindgeprägter Halblederband der Zeit auf fünf Bünde geheftet. Durchschossenes Exemplar.

Unbekanntes, sehr frühes Rechtslexikon zum Ius Saxonicum, nicht im Coing Handbuch aufgeführt.

Das Werk spiegelt die rechtsdogmatische Situation vor dem Auftreten von Benedikt Carpzow wieder. Die breit aufgeführten Schlagworte werden erläutert und mit umfangreichen Literaturhinweisen versehen.

Im Anhang ist ein vollständiges umfangreiches Register der Sitworte angehängt, so dass das gesamte Rechtslexikon rekonstruierbar ist.

- 44 **JODOCUS von Erfurt**, Vocabularius iuris utriusque. Item modus legendi abbreviaturas in utroque jure. Hagenau, Impressum in imperiali oppido Hagenau per industrium Henricum Gran, expensis Joannis Rynman, 1513, in vigilia Conversionis. Klein-Folio. Titelblatt, 145 ungezählte Blätter. (letzte Blätter etwas wasserrändig) Zeitgenössischer Holzdeckelband mit blindgeprägtem Schweinslederüberzug auf drei Doppelbänden geheftet mit zwei intakten Schließen.

JODOCUS, ein Rechtslehrer an der Universität Erfurt und dort Doctor Decretorum, hat dieses Rechtslexikon im Jahre 1452 verfasst. Das Vocabularius ist das wichtigste literarische Erzeugnis in der Frühzeit der Rezeption im deutschen Raum und kennzeichnet das Vordringen des römisch-kanonischen rechts aus dem italienischen Raum. Erfurt war zu dieser Zeit die bestbesuchteste Universität in ganz Deutschland, die Juristenfakultät galt als führend. Neben Erfurt gab es zu dieser Zeit noch in Rostock, Wien, Heidelberg, Köln, Leipzig und Rostock Rechtsfakultäten.

In Anlage und Gebrauch war das Vocabularius ein Rechtslexikon, das schnellen und profunden Überblick über die Rechtsdogmatik verschaffen sollte. Das Vocabularius sollte zudem den Stand des Rechts nach den Glossatoren und Kommentatoren geben. Jodocus hat alles auf das Wesentliche gekürzt, inhaltlich klar und problemorientiert die einzelnen Stichworte verfasst und sprachlich flüssig formuliert. Ein erstklassiges Rechtslexikon.

Angebunden:

ANONYMUS,

De modo legendi abbreviaturas in utroque iure.

De modo procedendi

De divisione iuris

De ordine librorum

De modo allegandi

De libris canonum

De alphabeto abbreviaturarum

De titulis decretalium

De titulis extensis

De titulis sexti libri

De titulis Clementinarum

De Decreto versificato

De distinctionibus decretorum

De questionibus causarum

De titulis legalibus

De titulis legum

De titulis Codicum

De titulis Authentici

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

*De rubricis Institutionum
De titulis librorum feudorum*

- 45 **JSELIN, Jacob Christoff**, Neu=Vermehrtes Historisch= und Geographisches Allgemeines Lexicon, in welchem das Leben/ die Thaten/ und andere Merkwürdigkeiten deren Patriarchen/ Propheten/.../vornehmer Gelehrten/ und anderer sonst in denen Geschichten berühmter Männern und Künstlern/ nebst denen so genannten Ketzern...zusammen gezogen. Erster (...vierter) Theil und zwei Ergänzungsbände. Basel, Gedruckt und verlegt bey Johann Brandmüller. 1726. Folio. 6 spätere Halblederbände mit Buntpapierüberzug und Rückenschildern. *SUPPLEMENT Erster Theil: von Jacob Christoff Beck und August Johann Burtofff. Basel, bey Johannes Brandmüller Aelter sel. Erben, 1742. Tlubl., 981 S.*
Supplement zweyter Theil: von Jacob Christoff Beck und August Johann Burtofff. Basel, bey Johannes Christ sel. Wütlb., 1744. Tlubl., 1.148 S.
Jakob Christoph ISELIN (1681-1737), Theologe und Professor für Dogmatik, mit Vorliebe für Kirchengeschichte: 1711-1716, zu Basel geboren, machte sein Baccalaureus in Philosophie im Jahre 1694 und wurde 1698 Magister. Er setzte dann seine Studien in Genf fort und erlangte 1705 eine Professur für Geschichte und Beredsamkeit an der Universität Marburg. 1707 nahm er einen Ruf als Professor Historiarum et Antiquitatum an der Universität Basel an. 1711 erwarb er den Doktor der Theologie und unternahm im Jahre 1716 eine peregrinatio academica nach Paris, England und Holland. Danach nahm er eine Professur an der Universität Paris an.
- 46 **KAPPLER, Friedrich**, Juristisches Promptuarium; ein Repertorium über alle in den Jahren 1800 bis 1837 erschienenen Abhandlungen über einzelne Materien aus der gesammten Rechtswissenschaft (mit Ausaschluß des Criminalrechts) welche in den verschiedenen Annalen, Archiven, Zeitschriften, Sammlungen von Rechtsprüchen und Gutachten etc. zerstreut vorkommen. Mit einem Supplementhefte vermehrte Auflage. Stuttgart, J. Scheibl's Buchhandlung, 1837. Oktav. VI, 938 S. Zeitgenössischer Halblederband.
Friedrich Kappler, gelehrter Jurist und Sekretär im württembergischen Justizdienst, publiziert ein typisches Rechtslexikon des 19. Jahrhunderts, deren Spezialisierung immer intensiver wird. Deutlich ist, dass das alphabetische Schlagwortregister noch aus dem 18. Jahrhundert stammt, insoweit bietet dieses Lexikon neben dem beumann-Seckel einen Abschluss der Sammlung.
- 47 **KERSTMAN, Franciscus Lievens**, Hollandsch Rechtsgeleert Woorden-Boek. Handelende generalyk over alles wat tot de Rechtspleging behoord, en int byzonder hoedanig de Crimineele en Civile Actien, zoo voor de Hoven van Justitie, als voor de Gerechten in de Steden en ten Platten Landen, volgens de huydendaagsche Practycq, behandelt worden: Getrokken uit de Werken en toegezonden Geschriften van vermaarde en kundige RECHTSGELEERDEN MANNEN, van deeze, en voorgaande Eeuwen. Dienstig, en van een noodzakelyk gebruik voor alle Regenten, Practizyns, Schouten, Secretarissen, en andere Amptenaren; Mitsgaders ook voor Land- en Zee-Officieren: Officianten van de Oost- en West-Indische Compagnie. En verder voors alle Zeihandelaaren, Assuradeurs, en Koopluiden, om op gronden van zekerheid te wetedn waar na zy hen in allerhande Materien van Processen hebben te gedragen. Volgens het Alphabeth, van A-Z. In een completee order te zamen gesteld door een Genoodschap Rechtsgeleerden. II. & III.: Aanhangzel tot het Hollandsch Rechtsgeleerd Woorden-Boek. Amsterdam, By Steven van Esveldt, Boekverkoper in de Kalverstraat, 1768-1773. Folio. (I: 1768: A-Z) Titelblatt mit Vignette, (6), 588 S.; (II: 1772: A-F) Titelblatt mit Vignette, (2), 592 S.; (III: 1773: G-Z) Titelblatt mit Vignette, S. 593-1.184, 2 ungez. Bll. Register. 3 schöne zeitgenössische rote Halblederbände auf fünf Bünde geheftet mit Kiebitzpapierüberzug
- 48 **LOCCENIUS, Johannes**, Lexicon iuris Sveo-Gothici. Accedit index explicationis dictionum feudaliium. Editio secunda. Continente simul veterum juris Sveo-Gothici verborum interpret Uppsala, Excudit Henricus Curio, 1665. Oktav. Titelblatt mit Vignette, (2), 285 S. Späterer Pappband mit Buntpapierüberzug.
Johannes LOCCENIUS (1597-1677) war Professor, Bibliothekar und Historiograph in Uppsala.Loccenius (Lo-

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

chen) verfasste das nördlichste Rechtslexikon Europas während des geltungszeitraumes des Ius Commune. Das Lexikon ist Wortlexikon und gibt in seinen Erklärungen auch darüberhinaus. Interessant welche Terminides Ius Romanum bis in den Norden vorgedrungen sind.

- 49 **MANZIUS, Casparus**, Specialia in Jure Communi, sive Causae praecipuae ob quas antiqui legumlatores et Iuriconsulti a Regulis Juris Communis recesserunt, et Moderni adhuc in statuendo, judicando, et consulendo, rationabiliter recedere possunt. Ordine alphabetico declaratae. Augsburg, sumptibus Joannis Weh Biliopolae, in Officina Typis Johannis Praetorii, 1668. Klein-Folio. Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (4), 347 S. Alte Musikhandschrift auf pergament geschrieben als Bucheinband.

Kaspar MANZ (1606-1677) war Professor der Rechte an der Universität Ingolstadt, eine katholische Hochschule, deren Rechtsfakultät in besonderer Weise dem mos italicus verpflichtet war. Das Rechtslexikon von Manz ist dogmatische ausgerichtet, die einzelnen Schlagworte werden nicht nur erklärt und definiert, sondern auch der Meinungsstreit ausführlich dargelegt.

Der Umfang der Schlagworte läßt das Rechtslexikon auch als ein alphabetisch geordnetes Sammelwerk von Regulae Iuris erscheinen.

- 50 **MORTIER, Nicolaus du**, Etymologiae Sacrae Graeco-Latinae seu e graecis fontibus depromptae. In quibus... Roma, Ex typographia Jo. Jacobi Komarek Bohemi, 1703. Folio. Ttlbl. mit päpstlichem Wappen, (14), 742 S. Zeitgemäßer Halbpergamentband.

- 51 **MÜLLER - BEYERUS, C.**, Supplementa ad I. E. I. Mülleri Promtuarium Iuris Novum in usum possessor. primitivae editionis. Vol. I.-IV. Hildburghausen, sumtibus viduae Io. Godofr. Hanisch, 1800-1803. Oktav. 4 schöne zeitgenössische hellbraune Halblederbände mit Lederecken und schönem Buntpapierüberzug auf den Buchdeckeln mit rotem Buchschnitt.

Supplementa I. (1800): (4), 727 S.

Supplementa II. (1801): S. 728-4053

Supplementa III. (1801): S. 4054-4790

Supplementa IV. (1803): S. 4800-7287

- 52 **MÜLLER, Johannes Ernst Justus**, Promtuarium iuris novum ex legibus et optimorum Ictorum tam veterum, quam recentiorum scriptis ordine alphabetico congestum. Cum praefatione Ioann. Augusti Reichardt. Tomus I. (...XII.) Leipzig, sumtibus Caspari Fritsch, 1785 - 1790. Oktav. 12 sehr schöne, zeitgenössische, dunkelbraune Halblederbände mit Lederecken & Buntpapierüberzug auf den Deckeln. Vollständig sehr seltenes Rechtslexikon, das die Ergebnisse des Usus modernus zusammenfasst.

Erste Ausgabe des letzten großen Rechtslexikons in der Epoche des usus modernus pandectarum. Der Leipziger Jurist Johann Ernst Justus Müller erstellte eine umfangreiche, ja erschöpfende Rechtszyklopädie, die vor allem in der Rechtspraxis außerordentlich beliebt und weit verbreitet war. Die alphabetisch geordneten Schlagwörter geben eine umfassende, aber nicht überlange, eine kurze, aber nicht verkürzte Auskunft über den rechtsdogmatischen Stand. Mit Fug und Recht kann behauptet werden, daß es auch das beste Rechtslexikon des usus modernus pandectarum ist.

Tomus I. (1785): S. 1-724

Tomus II. (1785): S. 725-1450

Tomus III. (1785): S. 1451-3096

Tomus IV. (1786): S. 3999-9224

Tomus V. (1786): S. 9225-9926

Tomus VI. (1787): S. 1-766.

Tomus VII. (1787): S. 771-1502

Tomus VIII. (1788): S. 1503-2238

Tomus IX. (1788): S. 2239-2970

Tomus X. (1789): S. 2971-6396

Tomus XI. (1789): S. 6397-7116

Tomus XII. (1789): S. 7117-7686

Supplementa I. (1800): (4), 727 S.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Supplementa II. (1801): S. 728-4053
Supplementa III. (1801): S. 4054-4790
Supplementa IV. (1803): S. 4800-7287

- 53 **NOLTENIUS, Ioannes Fridericus**, Lexicon Latinae Linguae Antibarbarum. Praemittitur eiusdem Oratio De hodierno linguae latinae cultu negligentiori. Helmstedt, Impensis Christiani Frider. Weygandi, 1730. Oktav. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (46), 976, (154) S. Zeitgenössischer Lederband auf vier Bündeln. Exlibris Savigny: non mihi sed aliis
Johann Friedrich NOLTE (1694-1754), Philologe und Schulmann, studierte ab 1714 an der Universität Helmstedt. Als sein Vater 1716 starb, übertrug ihm Herzog August Wilhelm das Conrektorat des Schöninger Gymnasiums, das er als 22jähriger übernahm und 30 Jahre lang ausübte. Im Jahre 1747 übernahm er das Rektorat des Gymnasiums. Bekannt in ganz Deutschland wurde er durch seine Publikation des Lexiconb linguae latinae Antibarbarum. Das Lexikon erhielt seine Bekanntheit auch nach dem Tode des Verfassers und gilt heute noch von bleibendem Wert, was nicht zuletzt die Tatsache bezeugt, dass das Opus in der Familienbibliothek der Savignys war.
- 54 **OBERLÄNDER, Samuel**, Lexicon juridicum Romano-Teutonicum, das ist: Vollständiges Lateinisch-Teutsches Juristisches Hand - Lexicon. Darinnen die meisten in Jure Civili, Canonico, Feudali, Camerali & Saxonico ...verständlich gemacht werden. Nunmehr zum andern mahl weit über die Helffte vermehret. Nürnberg, In Verlegung Johann Christoph Lochners, 1723. Quart. Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (6), 736, (12) S. Zeitgenössischer Schweinslederband mit Blindprägung auf fünf Bündeln geheftet.
Samuel Oberländer (1692-1720) legte mit diesem Werk ein „Wortlexikon“ vor, das im wesentlichen unter einem alphabetischen Schlagwortverzeichnis die Termini Technici im juristischen Sprachgebrauch des 18. Jahrhunderts sammelt. Oberländer studierte ab 1710 an der Universität Jena, seit 1711 in Altorf und ab 1715 wiederum in Jena, wo er auch im gleichen Jahr den Dr. iur. erworben hatte. Noch im gleichen Jahr seiner Zulassung am Gericht zu Nürnberg verstarb Oberländer.
- 55 **OLDENDORP - TEXTOR, Franciscus Immanuelis**, Lexicon iuris civilis. Ex quinquaginta Digestorum, seu Pandectarum libris Iustiniani principis recognitum. Lyon, apud Sebastianum Gryphium, 1558. Oktav. Titelblatt mit Druckersignet, 240 S. Zeitgenössischer, flexibler Pergamentband.
- 56 **OLDENDORP, Johannes**, De copia verborum et rerum in jure civili. Non ex desultoriis Commentatorum adsertionibus, sed ex constantissimis Iurrisconsultorum sententiis, iudices, secundum boni & aequi rationem concinnati; omnibus in Republica functionem suscipientibus, cum in scholis, tum in foro deservientes. Lyon, Per Sebastianum Gryphium, 1546. Oktav. (a) Ttlbl.mit Druckersignet, 431, (16) S.; (b) Ttlbl., 240 S. 3 Teile in einem sehr schönen, zeitgenössischen, flexiblen Pergamentband mit zwei Lederriemen und drei durchgezogenen Bündeln.
Johann OLDENDORP (1480-1567) absolvierte ein Rechtsstudium in Bologna und war dann mit kurzen Unterbrechungen Professor der Rechte an der Universität Greifswald, dann 1526 Syndicus der Stadt Rostock, während dieser Zeit Übertritt zum Protestantismus und wurde aufgrund konfessioneller Streitigkeiten 1534 gezwungen, Rostock zu verlassen. Oldendorp wurde Syndicus in Lübeck, dann im Jahre 1536 Professor in Frankfurt an der Oder, zwei Jahre später in Köln. 1540 wurde er an die neugegründete (protestantische) Universität Marburg berufen, ging für kurze Zeit nach Köln zurück und lehrte ab 1543 bis zu seinem Lebensende in Marburg. Oldendorps Verdienst war eine umfassende Reform des Rechtsstudiums im Geiste des Protestantismus, ein Schwerpunkt war die Integration der rechtspraktischen Ausbildung innerhalb des Rechtsstudiums.
Angebundener Titel:
(b) Johann OLDENDORP: De duplici verborum et rerum significatione, Lyon 1558.
(c) Fr. Immanuel TEXTOR, Lexicon iuris civilis, Lyon 1558.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 57 **OLDENDORP, Johannes**, De duplici Verborum, et rerum significatione, De vera item interpretandi, & consultandi ratione. Lyon, Per Sebastianum Gryphium, 1558. Oktav. (a) Ttlbl.mit Druckersignet, 431, (16) S.; (b & c) Ttlbl., 240 S. 3 Teile in einem sehr schönen, zeitgenössischen, flexiblen Pergamentband mit zwei Lederriemen und drei durchgezogenen Bünden.

Vorgebundener Titel:

(b) *Johann OLDENDORP: De copia verborum et rerum in iure civili, Lyon 1546.*

- 58 **PAPIAS. Vocabulista.** Venedig, Per Philippum de Pincis Mantuanum. 1496 (Nachdruck Turin 1966). Folio. Ttlbl., 381 S. Moderner Halblederband.

- 59 **PEREYRA, Benedictus**, Promptuarium juridicum. quod scilicet in promptu exhibebit rite, ac diligenter quaerentibus omnes resolutiones circa universum jus Pontificium, Imperiale ac Regium secundum quod in tribunalibus Lusitanae causae decidi solent. Collegit Benedictus Pereyra Scoietatis Jesu. Ebora, Ex typographia Academiae, 1690. Folio. Titelblatt, (6), 587 S. Späterer Pappband mit Buntpapierüberzug

Für den Bereich des Ius Commune lieferte von der Iberischen Halbinsel neben Spanien auch Portugal Beiträge zur Weiterentwicklung des Europäischen Rechts ab. Der Jurist und Jesuit Benedictus Pereyra verfasste ein einschlägiges Rechtslexikon, das den Stand der Rechtswissenschaft widerspiegelt. In 2.091 Ziffern wird in alphabetischer Liste alles dargelegt.

- 60 **PEROTTUS, Nicolaus**, Cornucopiae seu Latinae Linguae commentarii. cum ejusdem libello in praefationem Plinii Secundi ad Titium Vespasianum & rursus in eum ipsum libellum Cornelii Vitellii annotationibus. Basel, Apud Valentinum Curionem, 1526. Folio. Ttlbl.mit Druckersignet, ca.100nn.Bll. Index, 1436 Spalten; (castigationes:) 14 ungez. Bll. Sehr schöner, zeitgenössischer Holzdeckelband mit blindgeprägtem Schweinslederüberzug auf fünf Bünde geheftet.

M. Terentii VARRONIS, De lingua latina libri tres & totidem de analogia.

Sextii POMPEJI, Festi librorum XIX fragmenta.

Nonii MARCELLI, Compendiosae doctrinae ad filium, de proprietate sermonum

Tractatus varii & in hos omnes castigationes non poenitendae, opera

Michaelis BENTINI nuper adiectae.

Praeterea index copiosissimus Graecarum & Latinarum dictionum quae in toto volumine nullo ordine passim dispersae erant.

- 61 **PITISCUS, Samuel**, Lexicon antiquitatum Romanarum, in quo ritus et antiquitates cum Graecis ac Romanis communes tum Romanis peculiare, sacrae et profanae, publicae et privatae, civiles et militares exponuntur. Venedig, Ex typographia Balleoniana, 1719. Folio. (I) Ttlbl. mit Vignette, (66), 624 S. mit gefaltete Kupfersich (Mosaikdarstellung); (II) Ttlbl. mit Vignette, 715 S. 2 zeitgenössische Pergamentbände.

- 62 **PRATEJUS, Pardulphus**, Lexicon Iuris Civilis et Canonici: sive potius: Commentarius de verborum quae ad utrunque ius pertinent significatione, Antiquitatum Romanarum elementis, & legum Pop. Rom. copiosissimo indice, adauctus. Olim quidem Pardulphi Prateij diligentia informatus: nunc vero denuo doctiss. aliquorum virorum industria ita constructus, & supra omnes omnium editiones tam multis & praeclaris & hactenus non explicatis dictionibus illustratus, ut ad eius eximium splendorem nihil desiderari possit. Frankfurt am Main, Excudebant Christophorus Corvinus (Rabe) & Ioannes Wechelus, impensis Sigismundi Feyrabend, 1581, September. Folio. Titelblatt mit Druckersignet und Bordüren, (8), 658 S.; Titelblatt ausgebesert, Seite 1-16 beschädigt. Flexibler Pergamentband der Zeit auf fünf durchgezogenen Bünden

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

geheftet.

Zu den wichtigsten Rechtslexika des 16. Jahrhunderts zählt das des französischen Juristen Pratejus, dessen Rechtslexikon Grundlage für weitere Editionen des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts wurde. Namentlich das anonyme Genfer Rechtslexikon lehnt sich deutlich an dem Lexikon von Pratejus an.

Prolegomena in eam legum descriptionem, quae ordine alphabetico subsequitur, ex Pauli Manutii libro sexto Antiquitatum Romanarum.

De legibus Romanarum

Legum Romanarum accommodata ad literarum ordinem enumeratio

De Seantoribus, Senati et Senatusconsultis. Ex Francisco HOTOMANO:

Eiusdem Auctoris Formularum, antiquarum reliquiae aliquot, ex veterum monumentis collectae.

- 63 **REYGER, Arnold de**, Thesaurus iuris locupletissimus et copiosissimus, qui instar Bibliothecae instructissimae esse poterit: cum in eo non solum variae iuris materiae, in praxi & foro usitatissimae & quotidianae, ex probatis & receptis Auctoribus allegatae, sed etiam maxima ex parte decisae sint, in usum eorum, qui in Aulis & Foro versantur, ordine alphabetico digestus, elaboratus, multorum votis diu desideratus: partim ex Martini Dobbercini repertorio...tandem editus. Leipzig, Excusus per Abrahamum Lambergum, impensis J.Franci Bib. Magdeburg, 1604. Folio. Titelblatt mit Druckersignet, Kopferportrait von Reyger Titelblatt verso, 9ungez.Bll., 1.638 Spalten, 7nn.Bll. Blindgeprägter Halblederband der Zeit auf vier Bünde geheftet.

Letzte Seite: Lipsiae, ex officina Typographica Abrahami Lambergi, 1604.

ERSTE AUSGABE des Werkes von Reyger.

- 64 **REYGER, Arnold de**, Thesaurus juris locupletissimus et copiosissimus qui instar Bibliothecae instructissimae esse poterit... in tomos duos digestus. Magdeburg, Apud Johannem Francum, 1616. Folio. (I) Ttlbl.mit Druckersignet, (18), 1.374 Spalten; (II) Ttlbl. mit Druckersignet, (2), 1.176, (12) Spalten. Ganzseitiges Kupferportrait von Arnold de REYGER. 2 zeitgenössische Pergamentbände, am Buchrücken ausgebessert.

Durchschossenes Exemplar mit vielen Ergänzungen von Alter Hand.

Arnold von Reyger (1559-1615) studierte bei Mynsinger an der Universität Helmstedt, promovierte 1593 an der Universität Jena und wurde dort Professor der rechte. 1596 trat Reyger in brandenburgische Dienste ein. 1589 kamen die nachgelassenen Papiere des Magdeburger Schöffen Martin Döberrin in seine Hände, die er umarbeitete und ergänzte und schließlich 1605 als Thesaurus iuris publizierte. Im Jahre 1616 fand das Werk seinen Abschluss. Die Anmerkungen von Alter Hand führen das Werk weiter.

- 65 **RÖSNER, Andreas Christoph**, Thesaurus locorum communium iurisprudentiae ex axiomatibus Augustini BARBOSAE et analectis Ioh.Ottonis TABORIS, aliorumque concinnatus. Editio post secundam Tobiae Ottonis TABORIS et per axiomata Samuelis STRYKII auctam tertiam, quarta. Novis Axiomatibus ex recentioribus Autoribus magna ex parte auctior facta ab Andr. Christoph. RÖSNERO.. Leipzig, Apud Thomam Fritsch., 1707. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (2), 662, 421 S. Schöner, sehr gut erhaltener Pergamentband mit fünf durchgezogenen Bündeln mit Supralibros auf dem Vorderdeckel.

- 66 **RÖSNER, Andreas Christoph**, Thesaurus Locorum communium iurisprudentiae ex axiomatibus Augustini Barbosae et analectis Io. Ottonis Taboris aliorumque concinnatus. Editio post secundam Tobiae Ottonis Taboris et per axiomata Samuelis STRYKII auctam quartam quinta novis axiomatibus ex recentioribus autoribus magna ex parte auctior facta ab Andr. Christoph. RÖSNERO Leipzig, Apud Thomam Fritsch, 1719. Folio. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (2), 756, 464 S. Zeitgenössischer Pergamentband mit Kiebitzpapierüberzug.

Bedeutendstes Rechtslexikon des 18. Jahrhunderts!

Das Werk des portugiesischen Juristen Augustinus BARBOSA hat in mehrfacher Hinsicht Bedeutung für Deutschland erlangt. Neben den wichtigen Werken der Kanonistik ist der Grund dieses Rechtslexikon, dessen Grundlage die Axiomata von BARBOSA sind.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Der Leipziger Jurist ROESNER (1657-1719) bearbeitete die vierte Auflage, die zu einem klassischen Werk des usus modernus pandectarum werden ließ, nicht zuletzt durch die Hernaziehung der axiomata von Samuel STRYK. Unter den jeweiligen Stichworten werden leitsatzmäßig Rechtsprechung, Literatur und Konsilien erfaßt, gesammelt und geordnet. Diese „axiomata“ war rechtsmethodisch die Antwort auf das enorme Anschwellen der monographischen Literatur im Usus modernus. Der Ratsuchende Jurist benötigte Einstiegsliteratur, der Praktiker schnelle Übersicht und Argumentationshilfen: das Lexikon von RÖSNER-STRYK-BARBOSA bietet es mundgerecht.

- 67 **SABELLUS, Marcus Antonius**, Summa diversorum tractatum, in quibus omnigenae universi juris selectiores, methodicae, practicae, ac decisivae Conclusiones circa Judicia, Contractus, ultimas voluntates & delicta ad Forum Seculare, ecclesiasticum & conscientiae spectantes ad instar uberrimi REPERTORII ordine alphabetico habentur...opus omnibus Judiciis, Advocatis, Procuratoribus caeterisque Jurisprudentiae Professoribus maxime utile. Köln, Sumptibus Wilhelmi Metternich Bibliopol, 1707. Folio. (I. & II. :) Tftbl. m. Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (2), 468, 106 S.; Tftbl. m. Druckersignet, 422, 142 S.; (III. & IV. :) Tftbl. m. Druckersignet, 416, 112 S.; Tftbl., 414 S. Vier Teile in zwei gut erhaltenen, zeitgenössischen Pergamentbänden.

Marco Antonio SAVELLI, der im 17. Jahrhundert lebte, war Auditor an der Rota Romana. Sein Opus magnum, die Summa diversorum tractatum, ist eine lexikalische, alphabetisch geordnete Sammlung von Allegationen und Decisionen verschiedener Autoren und Richter. Besonderen Wert erhält das Werk zudem, weil es nicht nur die Rota Romana beinhaltet, sondern auch die Rechtsprechung der Toskana, Parma, Piacenza und Bologna Berücksichtigung fand. Unter dem jeweiligen Stichwort wird der aktuelle Meinungsstand, die herrschende Meinung oder opinio communis herausgearbeitet.

- 68 **SCHARD, Simon**, Lexicon iuridicum, sive verborum et rerum ad iuris Rom. civilis simul et pontificii theoriam et praxim pertinentium thesaurus locupletiss.. Köln (Coloniae Agrippinae), Apud Ioannem Gymnicum sub Moncerote, 1616. Folio. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (4), 1.041, (10) S. Sehr schöner, gut erhaltener blindgeprägter Schweinslederband auf sechs Doppelbänden geheftet mit zwei intakten Schließen.

Simon Scharde (1535-1573), Beisitzer am Reichskammergericht und juristischer Schriftsteller, studierte wahrscheinlich in Leipzig, befand sich im Jahre 1570 auf einer peregrinatio academica in Italien, wo er sich vorwiegend an der Universität Padua aufhielt. Im Jahre 1565 war er an der Universität Basel immatrikuliert und promovierte vermutlich auch dort. Danach begab er sich nach Speyer zum Sitz des Reichskammergericht.

- 69 **SCHEIDEMANTEL, Heinrich Gottfried**, Repertorium des Teutschen Staats und Lehnrechts ehemals von einer Gesellschaft ungenannter Gelehrten mit einer Vorrede des Herrn BUDERS herausgegeben, nunmehr aber mit Zusätzen und neuen Artikeln weit über die Hälfte vermehrt und durchaus verbessert. Erster Teil: A - E. Zweiter Teil: F - K. Dritter Theil: L - O, Leipzig, Bei Weidmanns Erben und Reich, 1782 -1793. Quart. (I: 1782) Ganzseit.Tftl.-Kupfer, Tftbl., (20), 917, (8) S.; (II: 1783) Tftbl., (42), 720, (6) S.; (III: 1793) Tftbl., XIV, 764 S. 3 zeitgenössische Pappbände mit Buntpapierüberzug und rotem Buchschnitt.

Dritter Theil: L-O: nunmehr aber mit Zusätzen und neuen Artikeln weit über die Hälfte vermehrt und durchaus verbessert von Carl Friedrich Häberlin.

- 70 **SCHREVELIUS, Cornelius**, Lexicon manuale Graeco-Latinum et Latino-Graecum. Utrumque hac ultima Editione multo auctius praesertim quod ad Dialecticos & Etymologicas thematum Investigationes attinet; ut et Vocabulorum Latinorum copiam ad calcem adjecta sunt Sententiae Graeco-Latinae quibus omnia privata Graeca comprehenduntur. Item Tractatus duo: Alter de Resolutione Verborum Alter de Articulis uterque perutilis. Padua, Typis Seminarii, apud Joannem Manfrè, 1730. Folio. Tftbl. mit Vignette in Rot-Schwarz-Druck, (4), 560 S. Zeitgenössischer Pergamentband.

- 71 **SCHROETER, Johann Chr. Conrad**, Repertorium iuris consultatorium in praecipuas

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

decisiones et responsa tam summorum per Imperium Romano-Germanicum eiusque Status Provinciales Tribunalium, quam Scabinatum et Facultatum Iuridicarum volumen I. ad ius commune romanum pertinens concinnatum. volumen II. ad ius Germanicum et Criminale pertinens concinnatum. Leipzig, Apud Casparum Fritsch, 1793 -1794. Oktav. (I) Tftl., XII, 796 S.; (II) Tftl., 970 S. 2 zeitgenössische Pappbände.

Hochinteressantes, seltenes Rechtslexikon über den Stand der dogmatischen Entwicklung im Usus modernus Pandectarum auf der Grundlage der Konsilien und der Rechtsprechung. I, Chr. Konrad Schöter, gelehrter Jurist und sächsischer Advokat, sammelte in alphabetischer Ordnung unter ausgesuchten Schlagworten die herrschende Meinung innerhalb der Rechtsprechung!

- 72 **SCOT, Alexander**, Vocabularium utriusque iuris emendatius et auctius quam unquam antea opera Alexandri Scot. Accesserunt praeterea observationes quaedam Aelii Ant. Nebriss. in Accursium: Iuris civilis compilatio: Legum Romanarum, quae de iure publico erant, Index, ex variis Auctorum lucubrationibus collectus. Lyon, Sumptibus Jac. Cardon & Pet. Cavellat, 1622. Oktav. Titelblatt mit Druckersignet in Rot-Schwarz-Druck, (14), 663 S. Flexibler, zeitgenössischer Pergamentband.

Letzte Ausgabe des bedeutenden Rechtslexikons von Antonius Nebrissensis in der Bearbeitung des italienischen Juristen Alessandro Scoto.

- 73 **SICKEL, R.** Repertorium über die in den Jahren 1802 bis mit 1834 erschienenen Sammlungen juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen. Erster (...zweiter) Band. Leipzig, Gebrüder Reichenbach, 1835. (1) XXIV, 388 S.; (2) 353 S. 2 zeitgenössische Pappbände.
Hochspezialisiertes Lexikon des 19. Jahrhundert, das alphabetisch geordnet unter bestimmten Schlagworten Verweise zu der Zeitschriftenliteratur aufschlüsselt. Das lexikon ist in deutscher Sprache.

- 74 **SPEIDEL, Johannes Jakob**, Notabilia juridico-historico-politica selecta Ex legum sanctionibus, juris-feudalis consuetudinibus, Camerae Imperialis et aliorum Summorum Tribunalium rebus iudicatis, Jureconsultis recentioribus, Historicis & Politicis adprobatis; ut & diversis Imperii Romano-Germanici aliorumque Regnorum, Ducatum & Civitatum moribus, Constitutionibus & Ordinationibus; Verborum et Antiquitatum Germanicarum, Clausularum item et terminorum practicorum explicationem... Straßburg, Sumptibus haeredum Lazari Zetzner, 1634. Quart. Titelblatt mit Druckersignet, (8), 1.002, (14) S. Zeitgenössischer Pergamentband mit vier durchgezogenen Bänden. Erste Ausgabe!

Johann Jacob Speidel, Rechtsgelehrter und juristischer Schriftsteller, geboren zu Stuttgart Ende des 16. Jahrhunderts, gestorben nach 1666, studierte unter Christoph Besold an der Tübinger Rechtsfakultät. Er trat 1630 zum katholischen Glauben über, war später kaiserlicher Hofrat und vertrat Österreich auf dem reichstag in Regensburg.

Das obige Werk ist sein Hauptwerk, eine umfassende Rechtsencyklopädie, welche unter reicher Literaturangaben über juristische, staatsrechtliche und politische Fragen Auskunft gibt.

Bekannt war Speidel auch, weil er Besolds Rechtslexikon besorgte und später erheblich erweiterte.

- 75 **SPEIDEL, Johann Jakob**, Otium actuosum quiquennale continens supplementum Speidelianum sive rari-chari-thecium ex recentissimorum Jctorum consiliis, decisionibus, observationibus, tractatibus, et rarioribus disputationibus ad Speculum Notabilium Speidelianum appensum...per Christophorum Ludovicum DIETHERRUM cum appendice Ahasveri FRIT-SCHII. Nürnberg, Sumtibus Wolfgangi Mauriti Endteri, 1686. Folio. Titelblatt mit Drucker-signet in Rot-Schwarz-Druck, (16), 760, (42) S. Lederband der Zeit auf sechs Bünde geheftet.

- 76 **SPEIDEL, Johann Jakob**, Speculum juridico-politico-philologico-historicarum observatio-num et notabilium; verborum, rerum et antiquitatum, Germanicarum, Clausularum item & Terminorum Practicorum, necnon plurimarum tam publici, quam privati Juris Quaestionum & Decisionum. In quo insuper non solum ipsius additiones, quae ad Thesaurum practicum

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

Christophori Besoldi congestae ac ante aliquot annos Augustae Vindelicorum impressae sunt, debitis locis, ob rerum & Materiarum cohaerentium...in gratiam & faciliorem usum Lectoris, Remissiones ex praedicti D. BESOLDI, ut & Pauli Matthaei WEHNERI, nec non Johannis RUDINGERI Observationib. Practicis & Singularib. etc. exhibentur & repraesentantur. Nürnberg, Sumptibus Wolfgangi Jun. & Johann. Andreae Endterorum, 1657. Folio. Titelkupfer, Titelblatt mit Signet in Rot-Schwarz-Druck, (6), 1.392, (30) S. Zeitgenössischer Pergamentband. *SPEIDEL, der Begründer des Thesaurus iuris von Besold, legte diesem umfassenden Rechtslexikon deutschsprachige Schlagwörter zugrunde. Die Erklärungen sind teilweise in lateinischer, aber auch in deutscher Sprache notiert.*

- 77 **SPIEGEL, Jacob**, Lexicon iuris civilis. Postremo nunc ab ipso autore recognitum, ac locupletatum. Lyon, Apud Sebastianum Gryphium, 1552. Folio. Titelblatt mit Druckersignet, Titelblatt restauriert, 1.120, (4) Spalten. Zeitgenössischer Pergamentband auf drei Bünde geheftet.

Mit dem üblichen Anhang der Schriften von Oldendorp, Spiegel, Hegendorph und Melanchthon.

Bestes Rechtslexikon der humanistischen Rechtswissenschaft!

Jakob SPIEGEL (1482-1546) studierte in Heidelberg Dialektik und Philosophie, dann in Freiburg im Breisgau Jurisprudenz unter dem berühmten deutschen Juristen Ulrich ZASLIUS.

In Wien zum Doktor promoviert (1507) hielt er dort kurze Zeit Vorlesungen ab, stand seit 1512 in den Diensten von Kaiser Maximilian I.

Sein Tod war wahrscheinlich im Jahre 1546.

Dieses berühmte Rechtslexikon des 16. Jahrhunderts, in der dritten, von Jakob Spiegel zuletzt betreuten Ausgabe, ist zugleich auch eine Bestandsaufnahme des Einflusses der humanistischen Jurisprudenz innerhalb der Rechtswissenschaft, und auch innerhalb der Rechtsentwicklung in Deutschland.

Alciat, Budaeus, Zasius und Haloander sind in erster Linie Arbeitsgrundlage für dieses Lexikon genannt.

Das Lexikon als kurzzeitiger Wissensübermittler hat bisweilen den Charakter von Einführungsinformation und Erklärungsfunktion.

Bei Jakob SPIEGEL ist dies, was die Auswahl der wichtigsten Autoren bereits verrät, verschwommen. Die Ausrichtung verrät das philologische Interesse. So sind die Schlagwörter zunächst wort-interpretatorisch aufgebaut. Die meisten Stichwörter gehen aber weiter ins dogmatisch-juristische.

Dies gibt dem heutigen Benutzer zugleich Informationen über Sprachgebrauch und Dogmengeschichte der damaligen Zeit.

Das Werk endet mit einer kurzen Mitteilung von Jakob SPIEGEL an den Leser, datiert vom 6. März 1546. Er habe, so J. Spiegel, dieses Werk ausführlich für die Rechtsstudenten überarbeitet und sei jetzt für die dritte Auflage abgeschlossen.

ANGEBUNDEN:

Quae Lexico huic postrema editione recens accessere:

1. Ioannis OLDENDORPII, in verba legum XII. Tabularum scholia.
2. Iacobus SPIEGELII, scholia in leges duodecim Tabularum.
3. Ioannis OLDENDORPII, nomina atque tempora prudentium.
4. Laurentius VALLA, iureconsultorum laus.
5. Ioannis OLDENDORPII, catalogus omnium regum etc., Index in omnes libros... orationes, tituli Digestorum, ...
6. Nomenclatura iurisperitorum
7. Christ. HEGENDORPHII, epitome tyrocinii iuris civilis.
8. Philipp. Melanchthon, Romanum ius antecedere legibus... oratio
9. Philipp MELANCHTHON, de legibus
etc.

- 78 **TREBELLIUS, Theodosius**. Latinae linguae universae promptuarium, ex diversis ac optimis quibusque autoribus summa cum diligentia & fide nunc primum ad studiosorum pariter atque doctorum utilitatem concinnatum: omnibus qui unquam hactenus sunt ab aliis collecti Dictionariis multo locupletius. Pars prima: - Hysterologia Basel, Ohne Druckerangabe, 1545 (Datum Vorrede). Folio. Titelblatt, (7), ca. 500 nn. Bll. Schöner Pergamentband der Zeit auf vier Bünde geheftet.

Buchstabe: Aa-Hysterologia.

- 79 **VALLA, Laurentius**, Elegantiarum libri omnes apprime utiles, scholiis quibusdam ubi hac-

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

tenus mendosi fuere illustrati, per Gybertum LONGOLIUM. Hac postrema Editione annotationes doctorum hominum non exigua accessione locupletavimus, quod post indicis finem cognoscere perfacile est. Laurentii VALLENSIS In Errores Antonii Raudensis adnotationes. Köln (Coloniae), Ioannes Gymnicus excudebat, 1536. Oktav. Titelblatt mit Druckersignet, (54), 608, 127 S. Schöner zeitgenössischer Holzdeckelband mit blindgeprägtem Schweinslederband mit zwei (fehlenden) Schließen auf drei Doppelbänden geheftet.

Der bedeutendste Philologe des Spätmittelalters als Kritiker der Jurisprudenz!

Die Impulse für eine Reform der Rechtswissenschaft ging von der französischen Reformuniversität Bourges aus. Der bedeutende Gräzist Budé erstellte die ersten philologisch ausgerichteten Kommentare zu den Digesten. Der Mailänder Jurist Andreas Alciat nahm diesen Impuls auf und begründete mit der humanistischen Jurisprudenz eine juristische Epoche, die ihre Ausrichtung auf die Antike und die klassische Philologie verstärkte.

Unter den Initiatoren einer Reform innerhalb der Rechtswissenschaft befindet sich auch der größte lateinische Philologe des 15. Jahrhunderts Lorenzo Valla.

Valla war ein Sprachgenie, ein gebildeter Gelehrter von höchstem Wissen aber auch von temperamentvollen Kritiken. Lorenzo Valla, in Rom geboren, entfaltete seine ganze Gelehrsamkeit in Florenz, dem Zentrum der italienischen Renaissance. Valla hat die antike Rhetorik wiederentdeckt und er zeigte, wie wenig es den frühen Humanisten um die Rekonstruktion der antiken Welt ging. Valla entwickelte die Philologie zu bis dato nicht gekannter Präzision. Zugleich setzte er diese sowohl zur Lebenserneuerung wie als Waffe ein. So kritisierte er die Juristen vehement. Er griff sie an wegen ihres barbarischen Lateins. Er hielt ihnen vor, die Texte aufgrund ihrer mangelnden philologischen Ausbildung gar nicht richtig zu verstehen.

Neben aller Kritik schöpften die Juristen auch Mut aus dem Werk von Valla. Im dritten Buch bezeugt Valla seine große Bewunderung für die Digesten und deren schöpferische Kraft: „Perlegi proxime quinquaginta Digestorum libros ex plerisque iurisconsultorum voluminibus excerptos, & relegi quum libenter, tum vero quadam cum admiratione. Primum, quod nescias utrum diligentiae an gravitas, prudentia an aequitas, scientia rerum an orationis dignitas praestet, & maiori laude digna esse videatur...“

- 80 **VICAT, Philippus**, Vocabularium juris utriusque ex variis ante editis, praesertim ex Alexand. SCOTI, Jo. KAHL, Barn. BRISSONII, et Jo. Gottl. HEINECCII accessionibus opera et studio B. Philip. VICAT. Editio secunda. Tomus primus (...quartus). Neapel, Sumtibus Joannis Gravier, 1760. Oktav. (I) Kupfer, Tltbl., (32), 382 S.; (II) Tltbl., 419 S.; (III) Tltbl., 432 S.; (IV) Tltbl., 443 S. 4 zeitgenössische Halbpergamentbände mit Pergamentecken und Buntpapierüberzug auf den Buchdeckeln.

Das wichtigste juristische Wortlexikon in Italien des 18. Jahrhunderts ist das von Vicat, das aus den Werken von Johannes Kabl (Calvinus), Barnabas Brissonius und Job. Gottl. Heineccius geschöpft worden ist.

- 81 **VOCABOLARIO ITALIANO**, Vocabolario italiano, e latino per uso delle regie scuole. Turin, Nella stamperia reale, 1742. Quart. Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, XX, 706, 9, 52 S. Zeitgenössischer Pergamentband.

- 82 **WEHNER, Paul Matthias**, Practicarum juris observationum selectarum liber singularis, ad materiam de verborum et rerum significatione accommodatus, et terminorum practico- rum tam processus Judicarii, Cameralis, Rotvilensis...ordine Alphabetico exhibens. Accessit Supplementum Practicum rerum & dictionum memorabilium. Editio novissima & accuratissima. Frankfurt am Main, Impensis Rulandiorum, typis Joannis Görlini, 1674. Quart. Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, (18), 534, (6), 73 S. 2 Teile in einem schönen zeitgenössischen Lederband mit Rückenvergoldung auf vier erhabenen Bänden geheftet.

Angebundener Titel:

b.) Supplementum Practicum in Observationes Wehneri additum studio & opera Philippi Ludovici Authaei. Frankfurt 1673.

Paul Matthias WEHNER (1583-1612) studierte in Jena und Ingolstadt. Nach Ingolstadt war Wehner wegen der Berühmtheit des italienischen Juristen FACHINAEUS gezogen, dessen Pandektenvorlesung er auch verfolgte. Er unternahm eine peregrinatio academica nach Italien und Frankreich. In Orleans machte er am 15. Januar 1605 seinen Doktor iur.utr.

Sein Leben war sehr kurz (30 Jahre), aber sein Ruf außerordentlich groß, insbesondere als Rechtskonsulent war er weit bekannt. Er gehörte zu den tüchtigsten Praktikern seiner Zeit und beabsichtigte, eine Sammlung von 100 Frankfurter Konsilien herauszugeben, starb aber vor der Edition. im Jahre 1615 ist sie dann postum erschienen.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 83 **WEINGARTEN, Johann Jacob von**, Sylva variarum observationum & juris quaestionum. Worinnen forderist/ Ordine Alphabetico per compendium, die Sachsische Constitutiones Electoris Augusti mit Vermerckung der allgemeinen kayserl. und könig. Böhmischen Rechten, auch bey nahe die völlige peinliche Halsgerichts Ordnung Kayser Carls deß V. mannigfaltige Rechtsfragen, civil, und criminal casus, Urtheile, Guttachten und andere Rechtsvermeckungen zufinden. Zusammen getragen durch Joannem Jacobum von und zu Weingarten. Prag, Johann Ziegers Buchhändlers zu Nürnberg. Gedruckt durch Georg Czernoch, 1683. Oktav. Kupferportrait von Weingarten, Ttlbl., (6), 404, (36) S. Zeitgenössischer Halblederband auf vier Bündeln geheftet mit Rückenvergoldung.
Der gelehrte böhmische Jurist Johann Jakob von und zu Weingarten stellte hier ein seltenes Rechtslexikon des böhmischen Rechts zusammen.
- 84 **WIESAND, Georg Stephan**, Juristisches Hand=Buch, worinnen die Teutschen Rechte sowohl der alten als neuern Zeiten aus ihren Quellen hergeleitet, der Verstand dunkler Wörter und Redensarten erkläret, die merkwürdigsten Sachen aber in alphabetischer Ordnung kürzlich erörtert werden. Hildburghausen, Verlegts Johann Gottfried Hanisch, 1762. Groß-Oktav. Titelblatt, (6), 1.320 S. Zeitgenössischer Halberpamentband mit Pergamentecken und Kiebitzpapierüberzug auf den Buchdeckeln.
G. St. Wiesand (1736-1821) studierte zunächst Altphilologie, bevor er sich dem Studium der Rechtswissenschaft zugewandt hat. Gerade in einer Zeit, in der auch in der Jurisprudenz auf der Universität deutsch zur Wissenschaftssprache wurde, ist ein Lexikon mit deutschen Schlagworten von besonders hohem Wert. Encyklopädisch in der Anlage liefert Wiesand genaue und exakte Beschreibungen bislang nur lateinisch erläuteter Rechtsbegriffe. Dieses zur Ostermesse 1762 erschienene Werk war sein erstes grosses und verhalf ihm zu einer Universitätslaufbahn. Bereits im Jahre 1765 finden wir Wiesand als Professor für die Institutionen in Wittenberg wieder.
- 85 **ZABARELLA, Franciscus Cardinal**, Aureum et singulare Repertorium in omnia Cardinalis super Decretales commentaria. Venedig, Apud Iuntas, 1602. Groß-Folio. Ttlbl. mit Druckersignet, 60 ungez. BB. mit Druckersignet auf der letzten Seite. Späterer Pappband mit Buntpapierüberzug.
Francesco Zabarella (1360-1417), geboren zu Padua, studierte in Bologna und war Schüler von Antonius de Butro und wurde 1385 Doctor iuris utriusque in Florenz. Anschließend wirkte Zabarella an verschiedenen Wirkungsstätten, hauptsächlich aber in Padua, als Rechtslehrer. Zabarella war auch auf dem Konzil von Pisa (1409) und anschließend auf dem Konzil von Konstanz (1414-1418) tätig und übernahm eine tragende Rolle bei der Auseinandersetzung um das große abendländische Schisma.
- 86 **ZEPERNICK, Carl Friedrich**, Repertorium juris feudalis theoretico-practicum Halle (Halle), Sumtibus Rengerianis, 1787. Oktav. Ttlbl., XVI, 416 S. Zeitgenössischer Halberpamentband mit Buntpapierüberzug auf den Deckeln.
Vier Rechtslexika benennt Carl Friedrich Zepernick, sächsischer Jurist und Richter, aus denen er sein hochspezialisiertes lebensrechtliches Lexikon geschöpft hat: das Promptuarium von Müller und die Lexika von Wehner, Speidel und Bertochius. Von den deutschsprachigen Rechtslexika hebt er besonders das von Scheidemanter hervor.
- 87 **ABBOTT, Benjamin Vaughan**, Dictionary of Terms and Pgrases used in American or English Jurisprudence. Vol. I: A-K, Vol. 2: L-Z. Boston, Little, Brown, and company, 1879. Groß-Oktav. XLIII, 680, 738 S. 2 Hlwd.-Bde.
- 88 **The AMERICAN and ENGLISH ENCYCLOPAEDIA of LAW** compiled under the editorial supervision of John Houston MERRILL. Volume I. (...XXXI.) Northport, Long Island, N.Y. & London, Edward Thompson company & C. D. Cazenove, 1887-1896. Groß-Oktav. Zusammen etwa 39.000 Seiten. 31 zeitgenössische Kalbs-Lederbände, einige in Halbleinen ergänzt.

Ausführliche alphabetische Liste aller Titel

- 89 *AMERICAN LEXICON - Judicial and statutory Definitions of Words and Phrases. Collected, edited and compiled by Members of the editorial staff of the National Reporter System. Vol. 1-8. St. Paul, West publishing & Co., 1904-1905. Groß-Oktav. Zusammen 7. 839 S. (1: A-Casting Vote) VI, 1.002 S.; (2: Casual-Deposition) XI, S. 1.003-2.002; (3: Depositor-Freeman) XV, S. 2.003-2.972; (4: Freeze-Kept) S. 2.973-3.926; (5: Kerosene-Obedient) XVII, S. 3.927-4.874; (6: Obey-Publication) XVIII, S. 4.875-5.846; (7: Publish-Supernumerary) XIX, S. 5.847-6.794; (8: Supersede-Zone. Appendix) XX, S. 6.795-7.839. 8 spätere Halbleinenbände mit Buntpapierüberzug auf den Buchdeckeln.*
- 90 *ANDERSON, William C., A Dictionary of Law, consisting of Judicial Definitions and Explanations of words, phrases, and maxims, and an exposition of the principles of law: comprising a Dictionary and Compendium of American and English Jurisprudence. Chicago, T. H. Flood and company, law publishers, 1893. Quart. VIII, 1.140 S. Späterer, zewitgemäßer Halbleinenband.*
- 91 *ENGLAND, Encyclopaedia of the Laws of England being a new Abridgment by the most eminent legal Authorities. Under the general Editorship of A. Wood RENTON. Volume I with a general Introduction by Sir F. POLLOCK. Volume I. (...) London & Edinburgh, Sweet & Maxwell, 3, Chancery Lane - Wm. Green & Sons, 18 and 20 St. Giles street, Printed for the Publishers by Morrison and Gibb limited, January 1897. - Agents in Amerika: Boston Book - in Dublin: Hodges, Figgis & Co. - in Calcutta: Thacker, Spink & Co. - in Melbourne: C. F. Maxwell - Sidney: C. F. Maxwell, 1897- Oktav. 13 zeitgenössische, originale, weinrote Verlagsleinenbände und vier Supplementbände. Kollation: (1: Januar 1897, Abandonment-Bankruptcy) XXIV, 531 S.; (2: April 1897, Banner-Cheque) VIII, 505 S.; (3: Juli 1897, Chicory-County Courts) VIII, 553 S.; (4: Oktober 1897, County District-Employers and Workmen) VIII, 488 S.; (5: Januar 1898, Employers Liability-Freemason) VIII, 517 S.; (6: Februar 1898, Freight-Interment) VIII, 522 S.; (7: April 1898, International Copyright-Lo-demanage) VIII, 520 S.; (8: May 1898, Lodger-Mortgage) VIII, 526 S.; (9: July 1898, Mortmain-Peel Acts) VIII, 576 S.; (10: July 1898, Peerage-Rail, Line of) VIII, 644 S.; (11: September 1898, Railway; Railway Company-Stream) VIII, 748 S.; (12: Oktober 1898, Street-Zululand) VII, 757 S.; (13: Juni 1903, Supplement edited by A. W. DONALD and exhaustive Index to the entire Work prepared by Wm. Bowstead) 583 S.;*
- FIRST annual Supplement edited by Max A. ROBERTSON. Temporary Volume for use during 1910. (Lodnon & Edinburgh Juni 1910) XXXIX, 255 S.*
- SECOND Annual Supplement edited by Max A. ROBERTSON. Temporary Volume for use during 1911. (London & Edinburgh, April 1911) XLIX, 378 S.*
- THIRD Annual Supplement edited by Max A. ROBERTSON. Temporary Volume for use during 1912. (London & Edinburgh 1912) LXIX, 520 S.*
- FOURTH Annual Supplement edited by Max A. ROBERTSON. Temporary Volume for use during 1913. (London & Edinburgh 1913) LXXXVII, 620 S.*
- ENCYCLOPAEDIA OF THE LAWS OF ENGLAND by the most eminent living legal Authorities. Under the general editorship of A. WOOD RENTON, Esq., M.A., LL.B., Barrister-at-Law; sometime editor of the Law Journal: Member of the Mercantile Law Committee of the Society of Comparative Legislation. In 12 volumes, extending to 7,000 pages and five supplements, extending to 2,200 pages. It contains 3,649 articles, written by 110 contributors.*
- On CONSTITUTIONAL and Political Law over 100 Articles*
- On CRIMINAL and Magisterial Law over 100*
- On DOMESTIC Relations over 20*
- On ECCLESIASTICAL Law over 60*
- On INDIAN & COLONIAL Law over 30*
- On INTERNATIONAL Law over 50*
- On LOCAL Government over 50*
- On MARITIME & ADMIRALTY Law over 50*
- On MERCANTILE Law over 100*
- On MILITARY & NAVAL Law over 30*
- On PRINCIPLES of Common Law and Equity over 150*
- On PRACTICE over 140 Articles.*

- 92 *ENCICLOPEDIA GIURIDICA ITALIANA* - esposizione ordinata e completa dello Stato e degli ultimi progressi della Scienza, della Legislazione e della Giurisprudenza del Diritto Civile, Commerciale, Penale, Pubblico, Giudiziario, Costituzionale, Amministrativo, Internazionale, Ecclesiastico, Economico con Riscontri di Storia del Diritto, di Diritto Romano e di Legislazione comparata per opera di una società di Giurisconsulti Italiani sotto la direzione di Pasquale Stanislao MANCINI, Vice direttore Enrico Pessina. Mailand, Dotto Leonardo Vallardi, Editore, 1884ff. 4to. 39 Hkwd-Bde.
- 93 *IL DIGESTO ITALIANO* - Enciclopedia metodica e alfabetica di Legislazione, Dottrina e Giurisprudenza, compilata da distinti Giureconsulti Italiani sotto la Direzione di Luigi LUCCHINI. Tomo I. (...XXIV) A-Z alles erschienen! Turin, UTET, 1884-1921. Groß-8vo. Insgesamt ca. 55.000 Seiten. 24 Teile in 47 Halbleinenbänden.
- 94 *GREEN, William, Green's Encyclopaedia of the Law of Scotland. Edited by John CHISHOLM. Edinburgh, William Green & Sons, Law Publishers, 1896-1904. Oktav. 14 zeitgenössische, grüne, originale Verlagsleinenbände. Kollation: (1:) XX, 396 S.; (14:) 289 S.*
- 95 *STROUD, F., The Judicial Dictionary of words and pphrases judicially interpreted. Lodnon, Sweet and Maxwell, 1890. Groß-Oktav. CVIII, 915 S. Org.-Verlags-Leinen.*

ALBERICI
DE ROSATE
BERGOMENSIS

IURISCONSULTI CELEBERRIMI

Dictionarium Iuris tam Civilis, quam
Canonici.

Quod equidem post omnes omnium editiones diligentissimè emendatum, ac præter additiones ad hanc usque diem impressas, quibus authorum suorum nomina in sine singularum sunt descripta, plus mille et octingentis Additionibus nunquam antea in lucem emissis, auctum et locupletatum est.

Per Excellentissimum I. V. D. Io. Franciscum Decianum, ex varijs tum antiquorum, tum iuniorum commentarijs, nec non consilijs excerptis: quibus hoc signum ☞, ut à cæteris discernantur, appositum est:

*Omibus Iurisconsultis tam Theorica, quàm Practica vacantibus
utilissimis, et necessarijs.*



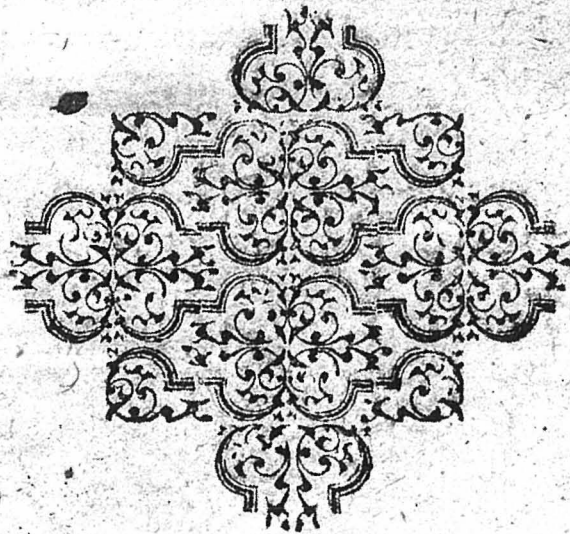
VENETIIS, M D L X X I.



VOCABVLA-
RIVM IVRIS
VTRIVSQVE.

Huic singulas à Lexico A. Nebrissen-
sis collectas dictiones
interiecimus.

Quæ omnia exactissimè recognita sunt.



LVGDVNI,
Apud Simphorianum Beraud.

M. D. LXXIX.

Sum

I N D E X

S I V E
R E P E R T O R I V M S I N -
gulare in lecturas Bartoli à Saxo ferra-
to in omne ius ciuile locupletif-
simum, nunc solerti cura,
studiosè, ac com-
modè reco-
gnitum.



L V G D V N I,

M. D. LII.

Hieronymus Sadler Anno 1552

100 170
IOAN. BERTACHINI FIRMANI
I. V. D. PRÆSTANTISS.

REPERTORIUM

OLIM QUIDEM
IO. THIERRY LINGONENSIS

Iurium interpretis clarissimi opera locupletatum:

NUPER ETIAM
ÆMILII MARIÆ MANOLESSI I. V. D. EXCELLENTISS.
studio magna parte auctum:

NUNC VERÒ
ab innumeris erroribus atque mendis doctiss. virorum industria & labore ita repurgatum,
vt iam nihil ferè in eo magnoperè Studiofi desiderare possint.

PRIMA ET SECUNDA PARS.



LUGDVNI

M. D. XCV.

PROMPTVARIUM IURIS PRACTICVM,

oder

Practischer Vorrath

zu einer gründlichen

Rechts-Wissenschaft

Nach einer beliebten Alphabetischen Ordnung,

Worinnen

Aus allgemeinen, Kayserlichen, Canonischen,

Sächsischen und andern Rechten, auch derer bewährtesten

Rechts-Lehrer Commentarien und Schriften,

alle heut zu Tage übliche, und durch Rechts-Sprüche bestätigte Gesetze,

Gewohnheiten und Herkommen,

Zum nützlichen Gebrauch aller Advocaten, Amts-Leute,

Gerichtshalter, Procuratoren, Schöppen, Kauf- und Handels-Leute,

und aller derjenigen, welche in gerichtlichen und außer gerichtlichen Rechts-

Händeln zu thun haben, erklärt und gründlich abgehandelt werden,

Ehemahls in Lateinischer Sprache verfasst

von

D. Johann George Bertoch,

Nunmehr zum Dienst eines jeden, so in denen Rechten unerfahren, sich aber dennoch
darinnen einige Erkenntnis zuwege bringen will, ins Deutsche übersetzt.

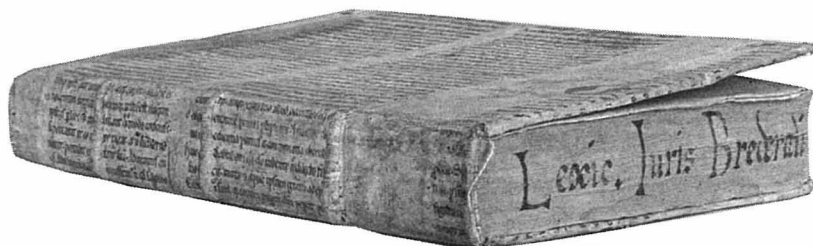
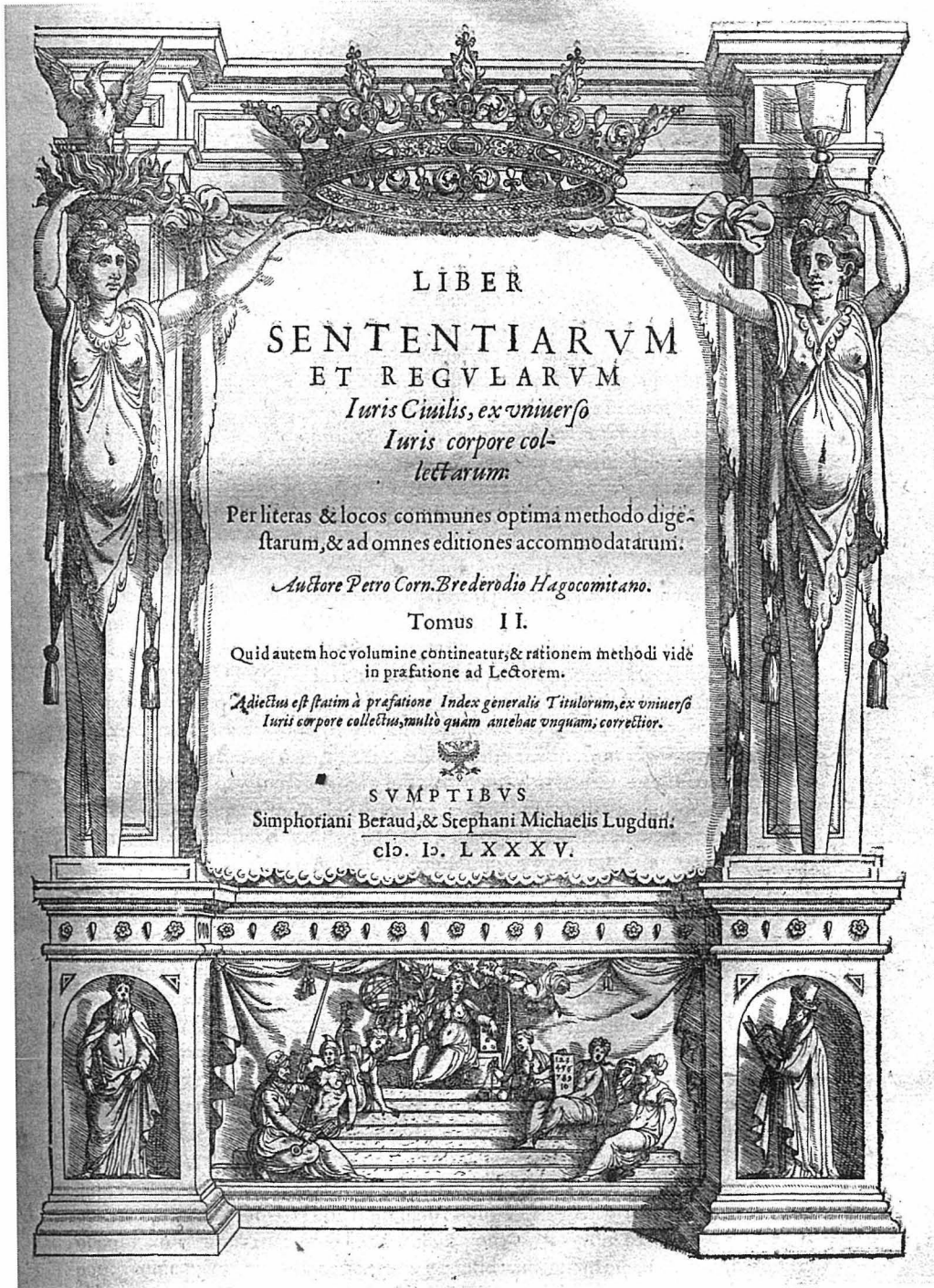
Mit einem Juristischen, Lateinisch-Deutschen Lexicon begleitet.

Mit Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächß. allergnädigstem Privilegio.

Leipzig und Zittau,

verlegt Johann Jacob Schöps, Buchhändler, 1740.





BARNABAE BRISSONII
REGII IN GALLIA CONSISTORII QVONDAM CONSILIARII
ET IN SVPREMO SENATV PARISENSI PRAESIDIS

DE
VERBORVM
QVAE AD IVS CIVILE
PERTINENT
SIGNIFICATIONE
OPVVS PRAESTANTISSVM
IN MELIOREM
COMMODIOREMQVE ORDINEM REDACTVM
INNVMERIS MENDIS EMACVLATVM
ET POST ALIORVM CVRAS
PLVRIMIS ACCESSIONIBVS, OBSERVATIONIBVSQVE
PHILOLOGICIS, CRITICIS, IVRIDICIS
LOCVPLETATVM

PRODIT OPERA STUDIOQVE
IO. GOTTLIEBH HEINECCI IC.
POTENTISSIMO PRVSSORVM REGI A CONSILIIIS SANCTIORIBVS
ET PROFESSORIS P. ORD.

PRAEMISSA PRAEFATIONE NOVA
DE INTERPRETATIONIS GRAMMATICAE IN IVRE
CIVILI FATIS ET VARIO VSV NEC NON HVIVS
NOVAE EDITIONIS PRAEROGATIVIS
IVSTI HENNINGII BÖHMERI IC.
ACAD. FRIDERIC. DIRECTOR.

CVM GRATIA ET PRIVILEGIIS
SACRAE CAESAR. MAIESTATIS; POTENTISSIMORVM
REGVM POLONIAE ac PORVSSIAE, NEC NON ELECTO-
RVM SAXONIAE ET BRANDENBVRG.

HALAE MAGDEBVEGICAE
IMPENSIS ORPHANOTROPHEI
CID 10 CCXXXIII

F. AGG. PUS
CABECHI
BIBLIOTHEC.



Lexicon Iuridicum
IVRIS CÆSAREI

SIMVL, ET CANONICI:

FEVDALIS ITEM, CIVILIS, CRIMINALIS,

Theoretici, ac Practici: & in Schola, & in Foro vsitatarum,

ac tum ex ipso Iuris Vtriusque CORPORE, tum ex

Doctoribus & Glossis, tam veteribus, quàm

recentioribus collectarum

vocum PENVS:

Simul & Locorum communium, & Dictionarij vicem sustinens:

FEVDALE LEXICON; LEGES AC MAGISTRATVS ROMANOS,

& cætera huic Operi adiecta vide in Complemento, post
finem OPERIS ipsius.

*COLLECTVM VERO EST HOC OPVS EX COLLATIS INTER SESE
Iuridicis, quotquot hætenus serè prodierunt, & antiquioribus & recentioribus, Lexicis:*

Auctum deinde, ex politum & emendatum, ex hætenus editis accuratissimis lucubrationibus

DE CVIACII, BRISSONII, DONELLI, DYARENI, GOTHOFREDI, PACII, VVLTEII,

GOEDDÆI item CORRASII, FABRI, WESEMBEC. aliorumque præstantissimorum

Virorum: quorum Catalogum mox post præfationes inuenies;

STVDIO ET OPERA

IOHANNIS CALVINI, aliàs *Kahl*, Wetterani, Iuris Doctoris,

& in Academia Heidelbergensii Professoris.

EDITIO POSTREMA, PRIORIBVS AVCTIOR ET LONGE LIMATIO,

Cum præfationibus Clarissimorum & Eminentissimorum huius aui Jurisconsultorum;

DIONYSII GOTHOFREDI, & HERMANNI VVLTEII.



Sumptibus Samuelis Chouet.

M. DC. LIII.

REPERTORIUM
RERUM, VERBORUM,
ET NOTABILIUM.

Tam in.

DEFINITIO-

NIBUS FORENSIBUS,
RESPONSIS ELECTORALIBUS,
PRACTICA NOVA RERUM
CRIMINALIUM,

DEFINITIONIBUS ECCLESIASTICIS,
DECISIONIBUS
ILLUSTRIBUS SAXONICIS,
ET
PROCESSU JURIS,

Quam

COMMENTARIO IN LEGEM RE-
GIAM GERMANORUM,

AC

VOLUMINE DISPUTATIONUM HISTORICO-
POLITICO-JURIDICARUM

Dⁿ BENEDICTI CARPZOVII,

Olim J^{cti}, Consilarii Electoralis Saxonici, & Ord-

Monasterij narii Lipsiensis Famigeratissimi, *Schyrensis*
OCCURRENTIUM
LOCUPLETISSIMUM

Adjecto gemino Indice cum Titulorum, tum Rerum atq;

Verborum Germanicorum, passim contextui latino ab Autore infer-
torum speciali ac perfecto,

AUTORE ET COLLECTORE

WIGANDO MOLLERO,

GORLIC. LUSAT. U.J.C.

Cum Sac. Cas. Maj. ac Sereniss. Elect. Saxon. Privileg.

LIPSIÆ,

PRÆLO AC SUMTIBUS TIMOTHEI RITZSCHII
ANNO M. DC. LXXVI.

IURIS CIVILIS SEXTUM ET NOVUM VOLUMEN

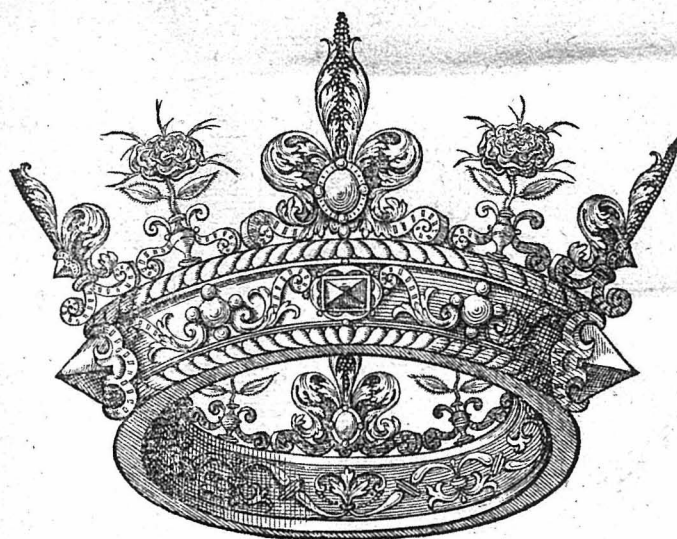
Continens Abolutissimum Indicem & Summam omnium, quæ continentur tam in Textu, quàm in Glossa.

*Totius Iuris Civilis maxima distinctione contextum.
Vtilissimum ad inveniendum cuiusque legalis materie fontem.*

AUTHORE STEPHANO DAOYZ
PAMPILONENSI.

AD ILLVSTRISSIMUM ET EXCELLENTISSIMUM
Dominum D. Christophorum Sandoualem, & Roxas
Cææ Ducem, Philippi III. Hispaniarum Regis
à Cubiculo.

Editio multò quàm antea emendatior & absolutior.

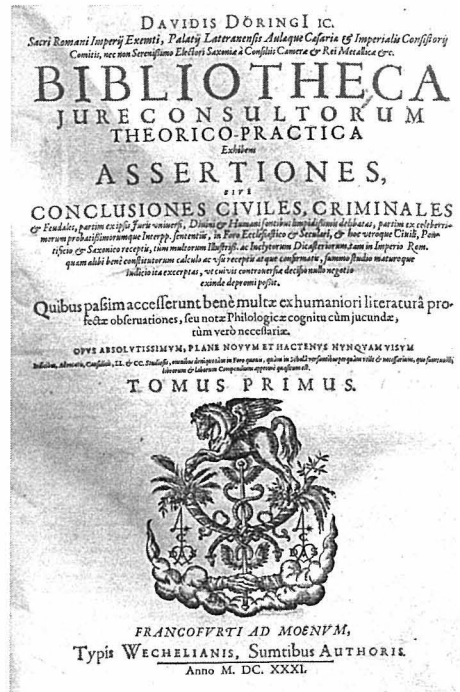


LU C D U N I,

Sumptibus Typographicæ Societatis.

Anno M. DCXII.

Cum privilegijs Sacræ Cæsar. Maiest. & Christianissimæ Francorum & Navarræ Regis.



PAULI DIACONI
EXCERPTA EX LIBRIS FESTI
DE
SIGNIFICATIONE VERBORUM
ET
SEXTI POMPEII FESTI
FRAGMENTA LIBRORUM
DE
SIGNIFICATIONE VERBORUM.

CUM
COMMENTARIIS ANTONII AUGUSTINI, FULVII URSINI,
IOSEPHI SCALIGERI INTEGRIS, ALIORUM EXCERPTIS,
QUIBUS SUAS NOTAS

ADDIDIT
FRIDERICUS LINDEMANNUS.

A. Hofmeister.
F. 151.

L I P S I A E,
SUMPTIBUS B. G. TEUBNERI ET F. CLAUDII.

C1910CCCXXII.

DICTIONARIUM LATINOGERMANICVM.

Opus iam recens in lucem æditum
est, & hactenus à nemine usquam sic excusum. Habet enim non tantum
D I C T I O N E S L A T I N A S supra omnes omnium additiones locuple
tissime auctas, sed & D I C E N D I F O R M V L A S, ex optimis selectas au
thoribus, ac suo ordine collocatas, G E R M A N I C E denique quàm fieri
potuit propriissime exactissimeq; redditas, per Petrum
Cholinum & Ioannem Frisium Heluetios.

Fr. Thomas Andreas Studiosq; Ibidem



TIGVRI APVD CHRISTOPHORVM
Froschouerum Mense Martio, Anno
M. D. XLI.

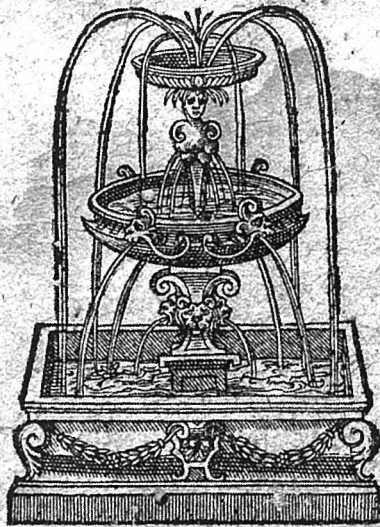
LEXICON
IURIDICVM:

Hoc est,
IVRIS CIVILIS ET CA-
NONICI IN SCHOLA ATOVE
foro vsitatarum vocum Penus.

*Ex antiquis & recentioribus Iurisconsultis ac Lexicogra-
phis, præcipuè ex BRISSONII, HOTMANI,
& PRATEII LEXICIS, Item ex CVIACIE
OBSERVATIONIBVS & COMMENTA-
RIIS ita constructum: vt ei nihil demi, nihil addi, quod
sit necessarium, posse videatur.*

Accessit Legum populi Romani
copiosus Index.

FONS ET ORIGO



VERBORVM IVRIS.

Excudebat Iacobus Stœr.

M. DCVII.

COMMUNIVM OPINIONUM IN IURE, LOCI COMMUNES,
authore

MATTHAEO GRIBALDO MOPHA CHERIANO, I. C.
clarissimo.

*In fine, eiusdem authoris Regulae causarum
criminalium adiectae sunt.*



BASILBAE, M. D. LXVII.

**DIGESTA JURIS
SAXONICI**
Oder
Vollständiger Auszug
der
Sächsischen Rechte,
Worinnen
Die Churfürstlichen Sächsischen, auch Ober-
und Nieder-Lausitzer Landes-Kirchen-Policey-Ge-
richts- und andere Ordnungen, Constitutiones, Resolutiones,
Decisiones, Declarationes, Ediſta, Rescripta, Decreta,
Mandata, Privilegia, Patente, Ausschreiben
und übrige
Landes-Gesetze
Unter ihren gehörigen nach dem Alphabeth gesetzten Titeln, in
kürzen, deutlichen und mit gnugsamen Text-Stellen bewährten
Sätzen dergestalt vorgetragen werden,
Daß man sich dessen
an statt eines **REPERTORII** zum **CODICE**
AUGUSTEO bedienen kan.
Nebst beygefügter Historie dieser Rechte.
verfaſſet von
Thomas Haymen, J.U.D.

L E S P S S G,
bey Johann Friedrich Gleditschens sel. Sohn,
1734.

PROMTVARIVM
IVRIS BERTOCHIANVM

AD MODVM

LEXICI IVRIS PRACTICI

SIVE

LOCORVM COMMVNIVM

EX RECENTIORVM I.C.TORVM SCRIPTIS

CVRA ET STUDIO

CAROLI FERD. HOMMELII

T O M. I



EDITIO NOVA CVM PRIVILEGIO

LIPSIÆ
IMPENSIS CASPARI FRITSCH
MDCCLXXVII

D. Karl Ferdinand Hommels,
öffentlicher Lehrers auf der hohen Schule zu Leipzig, wie auch
des Oberhofgerichts und der Juristen-Facultät
Besitzers,

Teutscher Flavius.

Das ist:

Hinlängliche Anleitung
so wohl bey bürgerlichen als peinlichen Fällen
Urthel abzufassen,

in welcher

nicht allein neu angehende Schöppen und andere
Richter, in Sachsen und ausserhalb, wie sie ein rechtliches
Erkenntniß, in denen hergebrachten Formeln,
am bündigsten entwerfen:

sondern auch

Amtleute, Gerichtshalter

und andere Obrigkeiten, auf die in denen Gerichten eingelaufene
Schreiben und allerley Vorbringen, geschickte Resolutionen
ertheilen, selbst verabschieden oder Decisa machen,
endlich

die Advocaten

• bey rechtlichen Klagen und Vorbringen das Petitum gehörig
einrichten sollen, belehret werden.

Als ein Lexikon bequem eingerichtet.

Bayreuth,

bey Johann Andreas Lübeck,

I 7 6 3.

Prologus

A B

Noniam iuri

operam datur/prius nosse oportet vnde nomen iuris descendat, ff. d. iust. z. iure. l. j. in pn. Etia vt ait phus. j. Elch. q. p. rutes vocabulo rñ ignorant: de facili paralogizant. l. decipiunt. Nisi em nomen rei scieris: cognitio rei perit: fm Jsid. Turpe etiã videt patricio z nobili viro z causas porant/ius in quo p̄fat ignorare. ff. de orig. iu. l. ij. s. mucy auditores. s. nam cū dixissem. et de here. cū ex iniūcto. xxxvij. di. sedulo. Et quibz omnibz habet q̄ nemo debet ignorare sciam in q̄ p̄fat. Quod attendens legislator Ulpian⁹ dicit. Bñ est pusqz ad p̄boz in p̄tatione pueniam? pauca de ipsi⁹ significatione tituli referre. ff. si cer. per. l. j. Idcirco q̄rūdã terminoz q̄ in iure vtroqz maxie frequentant/necessariū fore dixi descriptōes z significationes clari⁹ exponere tā i sumis Azo. z Boff. q̄ alit̄ de collectoz p̄ iuuenes maxie iuris vtriusqz alūnos. Et hoc breui al p̄haberi ordīne: vt eo meli⁹ memorie cōmendant. et tāto citius inueniant p̄stringendo: etiã cū allegatiōibz in locz suis. vt i iure modici p̄fecti p̄ ignota minime p̄cedētes: his cognitōis p̄ncipijs z terminoz significationibz accessam faciliore habeant ad vtriusqz iuris noticiã. qz oim hie memoriã z in nullo pensus errare: pot⁹ est diuinitat⁹ q̄ hūanitat⁹. C. de ve. iur. enu. l. ij. s. si qd aut. s. qz oim. Et no. Ber. de resp. c. cū a deo. l. glo. j. d. cōfir. vti. vel inuti. c. porrecta. in glo. ij. Et si lectori aliqua vocabla occurrerint quozum expositio h non inueniat: de hoc non miretur. qz nec oim memoriã potuit occurrere. Et primo

De A

Quādo facit separationē z qñ includit z qñ excludit: no. Jo. an. de pben. c. statutū. l. vj. et Archi. de elec. c. j. ell. Et a z ab in sili no. Archi. xxxj. dist. aliter. Et de a in c. potuit. de do. z concu. Etia a z ab denotant separationē. C. de nup. l. a caligato. et ibi per Ly. in glo. ij. l. ordiata. ff. d. duo. re. et. l. si ex duobus. vbi tex. cum glo. ff. de act. emp. l. iij.

s. si. Item a vel ab est dictio significatiua p̄mi termini a quo. sicut dictio vsqz terminat ad quem. Hunc autem terminū a quo significat exclusiue vel inclusiue. de quo Bar. in l. patron⁹. ff. de lega. iij. vnde a vel ab significat exclusiue: dicendo in statuto. A pulsu campane de sero nullus vadat p̄ vicos sub pena talli. Nam hoc statutum intelligit: pulsata campana. Ideo siqs vadat quādo pulsatur non incidit in penā. Inclusiue significat ibi: A pulsu campane de mane qsqz potest domū exire. quia statues sic videt intellexisse zc. Et vide pleni⁹ de istis dictionibz per Jo. de ferra. in sua practica in forma capituli quando testes pducuntur ad eternaz rei memoriã.

Abauus est pater pauū vel pauie. sicut proauus est pater aut vel auie.

Abauia est mater pauū vel pauie. sic pauia est mater aut vel auie fm Jsi. ix. li. cym. et pleni⁹. ff. q̄ gra. l. iurico sul. s. q̄rto gradu. et s. tertio gradu.

Abauunculus est frater abauie fm Jsid.

Abamita est soror abauū. ff. de gra. l. palle. s. auunculus.

Abmatertera est soror abauie. De his terminis vide insti. de gra. s. tertio gradu.

Abnepos est fili⁹ nepotis. sic nepos filius filij vel filie fm Jsid. li. ix. cym.

Abnepris est filia nepot⁹ vel nepris: sicut nepris filij vel filie filia: fm Jsi. vbi s.

Abigere est a se expellere vel crimen abigere exercere: vt sequit.

Abactor fm Jsi. li. x. cym. est fur iumentozū vel pecudū quē vulgo vocam⁹ abigenū. Nam abige⁹ est q̄ crimen abigere cōmittit. z p̄rie ille q̄ pecora alicui⁹ a pascuis z armēt⁹ subducit abigendi studio. z hanc artem exercēs vt per aliqd signum qd facit ipsa animalia fugiant: sepent z dispergant. et ea sic recipiat scz cum panno rubeo vel als oues quasdã ad nemora fugādo vt alius accipiat z deperdet. Et est abigere crimen capitale. C. d. abigets. l. vnica. Et marinus orator apud grecos Demostenes differentiã ponit inter furē z abigenū dicens: q̄ ille qui vnã solaz pecudē surripit fur est z vt fur coercēbit. sed q̄ totū gregem subtrahit abige⁹ est et crimine abigere tenebit.

Abintestato. l. sine testamento. insti. de here. q̄ ab int̄. dese. in rubro z in nigro.

Neu-vermehrtes
Historisch- und Geographisches
Allgemeines
LEXICON,

in welchem
das Leben/ die Thaten/
und andere **Herckwürdigkeiten**

deren **Patriarchen/ Propheten/ Apostel/ Väter der ersten**
Kirchen/ Päbsten/ Cardinälen/ Bischöffen/ Prälaten/ vornehmer
Gelehrten/ und anderer sonst in denen Geschichten berühmter Männern
und Künstlern/ nebst denen so genannten **Regern;**
wie nicht weniger derer

Käyser/ Königen/ Hur- und Fürsten/ Grafen/ grosser
Herren/ berühmter Krieges- Helden und Ministern;

Ingleichen
ausführliche Nachrichten von denen ansehnlichsten **Gräflichen/ Adelichen**
und andern sonderlichen Andenkens-würdigen Familien/ von **Concilien/ Mönchs-**
und **Ritter-Orden/ Heydnischen Göttern/** auch allerhand wichtigen/ und zu vollkommenem Ver-
ständnus deren vornehmsten Historien zu wissen nöthigen **Antiquitäten/ &c. &c.**

Und endlichen
Die Beschreibung derer Käyserthümern/ Königreichen/ Fürstenthümern/
freyer Ständen/ Landschafften/ Insulen/ Städten/ Schlösser/ Stifften/
Clöster/ Gebürgen/ Meeren/ Seen/ Flüssen/ und so fortan/

Aus allen vorhin ausgegebenen und von gleichen Materien handelnden Lexicis, auch andern
bewährten **Historisch- und Geographischen** Schrifften zusammen gezogen/
Dismahlen von neuem mit Fleiß ganz übersehen/ von einer grossen Anzahl Fehlern/ die noch immer in
denen alten Ausgaben geblieben waren/ gereiniget/ und sonderlich was die **Schweizerische** und angränkender
Orien und Ländern Sachen betriff/ ganz umgegossen/ und um ein grosses vermehret.

Mehr Bericht von allem ist zu finden in der Vorrede/
von
Jacob Christoff Jselin/ S. S. Theol. Doct. und Prof. in Basel/
Mitglied der **Königlichen Französischen/** zu Erläuterung der **Historien/**
alten **Münzen** und übriger **Antiquitäten/** angestellten **Academie.**
Erster Theil.



Mit Köbtl. Evangel. Eydnoss. Orten Privilegiis.

B A S E L/
Gedruckt und verlegt bey **Johann Brandmüller/ 1726.**

C. BEYERI
PRAETOR. SCHLEUSINGENS.
SUPPLEMENTA

AD

I. E. I. MÜLLERI
PROMTUARIUM
IURIS NOUUM

EX LEGIB. ET OPTIMOR. ICTORUM TAM VETE-
RUM QUAM RECENTIOR. SCRIPTIS ORD,
ALPHAB. CONGEST.

IN VSUM

POSSESSOR. PRIMITIVAE EDITIONIS.

VOL. I

F. LOEW. ROS
CANZLER
BIBLIOTHEK

HILDBURGHUSAE,
SUMTIBUS VIDUAE IO. GODOFR. HANISCH.

M D C C C.

PROMPTUARIUM IURIS NOUUM

EX

LEGIBUS ET OPTIMORUM ICTORUM TAM VETE-
RUM, QUAM RECENTIORUM SCRIPTIS ORDINE
ALPHABETICO CONGESTUM

SISTIT

IO. ERNESTUS IUSTUS MÜLLER

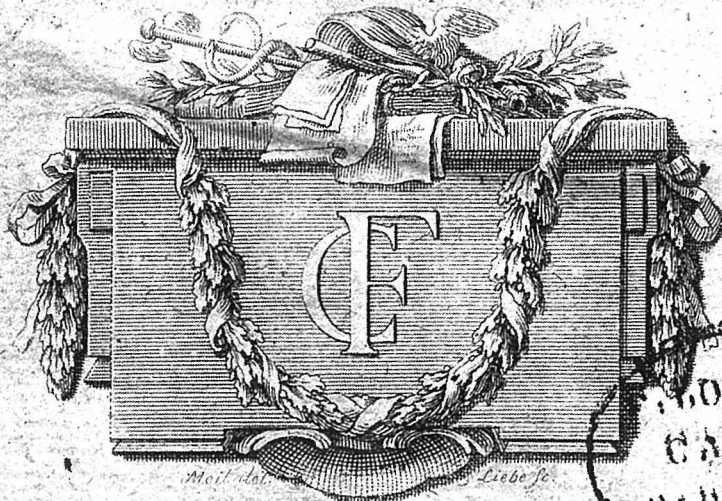
ADVOCATUS REGIMINIS ELECTOR. SCHLEUSINGENSIS

CUM PRAEFATIONE

D. IOANN. AUGUSTI REICHARDT.

INSTIT. IN ACADEM. IEN. PROF. PUBL. ORDIN. CUR.
PROUINC. ET SCABIN. IURID. ASSESS.

T O M . I .



L I P S I A E

SUMTIBUS CASPARI FRITSCH.

MDGCLXXXV.

LEXICON
JURISCI ROMANO-
TEUTONICUM

Das ist:
vollständiges
Lateinisch-Teutsches Juristisches

Hand-LEXICON

Darinnen

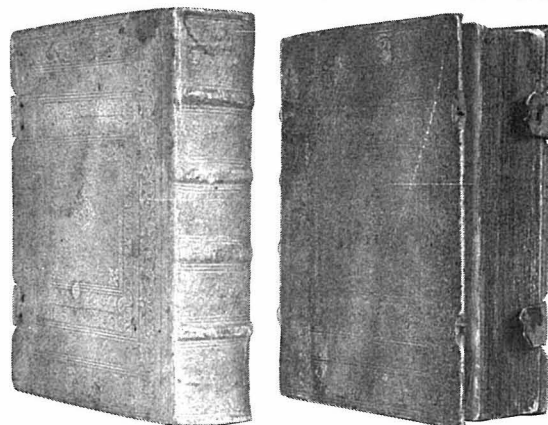
Die meisten in Jure Civili, Canonico, Feudali, Came-
rali, & Saxonico tam Electorali quam communi, nicht weniger
in Jure Publico Romano-Germanico, vorkommende Wörter, so wohl nach
ihren eigentlichen als uneigentlichen Verstand deutlich erkläret / durch ihre
Definitiones und Descriptiones aber verständlich gemacht werden.

Denen noch ferner die bey denen Rechts-Lehrern beständige
gewöhnliche Divisiones und Subdivisiones
bengefüget worden.

Zu bequemen und nützlichen Gebrauch aller derer / so Jura studiren / oder
Juristische Bücher und Schriften lesen / oder in Gericht dienen ic. nach
Alphabetischer Ordnung eingerichtet / und nunmehr zum andern mahl
weit über die Hälfte vermehret

Heraus gegeben
von
Samuel Oberländer J. V. Licent. & Reipubl. Norim. Advoc.

Nürnberg / in Verlegung Johann Christoph Kochners. A. 1723.



DE COPIA
VERBORVM ET
RERVM IN IVRE
CIVILI,

*Non ex desultorijs Commentatorum adsertionibus,
sed ex constantissimis Iurisconsultorum sententijs,
indices, secundum boni & æqui rationem concin-
nati: omnibus in Republica functionem suscipien-
tibus, cum in scholis, tum in foro deservientes.*

PER D. IOAN. OLDEN-
DORPIVM.

PSAL. LXXXI.

*Vsquequo quod iniquum est iudicabitis, & personam
impiorum suscipietis?
Ius reddite tenui ac pupillo, adflicto & pauperi iuste
iudicate.*

VIRTUTE DVCE,



COMITE FORTVNA.

LVGDVNI APVD SEB.
GRYPHIVM,
1546.

PAPIAS FILIIS SALVTEM.D.



FILII utiq; Charissimi de-
bui si potuiffem: potui si
mea uoluntati Christus
suae gratiae pondus adhi-
buiffet: earūdem (quas no-
ui) litterarum disciplinas i
praesentia uos edocuisse. At
quia aut nostri causa pecca-
ti: aut melius prouidentis
diuine dispositionis gratia

ad praesens sumus remoti: ne non uideamini filii: si
non uia uoce: ut debui: saltem eiusdem significa-
tione: ut potui interim quaedam disciplinae elementa
ad uestra erudimenta inuenire disposui. nec uobis
solum filiis: sed si arrogantiae non detur patribus
uel fratribus quibusdam iam satis olim a me pe-
tentibus: quibusdam autem & si non petentibus:
tamen cupientibus: omnibus uero: quibus profi-
cere debeat: talentum non occultandum sed usu-
ris erogandum suscepti: opus quidem a multis aliis
iam pridem elaboratum: a me quoque nuper per spa-
tium circiter decem annorum: prout potui: ad audiū
& accumulatum. Ad confertam igitur & coagita-
tum eiusdem exornationis & perfectionis cumu-
lum: quantum deus donauerit: adhuc super adde-
re pertentabo. Erit enim quibusdam per spatiosum
ac mare magnum innumerabilibus & diuersis ple-
num reptilibus naufragantibus: & in tranquillitate
tutissimae ecclesiae portus redire & quiescere
uolentibus firma stabilisq; receptio: & a uiolentis-
simis uentorum flatibus uera defensio: Qui si ma-
liuoli non fuerint: leni suauissimoq; docente ma-
gistro per hanc ad ueram poterunt prouehi sapien-
tiam: docente spiritu sancto. Nolentes igitur nullo
modo cogo: uolentes uero per christum obni-
xius omnes rogo: immo adiurando per eundem co-
go: ut quoniam ad utraq; uiam arroganti scilicet
uani philosophiam & christi uera: in omnibusq;
cōem sapientia: hoc quidem ex oibus: quas inueni-
mus scripturis electum atq; cōpositū opus respice-
re approbat: aut ad idē praestandum ne aspirēt: aut
in christo id hinc nitantur: posteaq; susceperint. Cō-
tra id uero quod fecerit: aut alteri faciēdi occasionem
dederit: ipse quidem exterior homo ad praesens sit
anathema: ut interior ne peat in die iudicii. Insuper
aut id solum ab oibus peto remunerationis: ut cū
ad legendum hūc librū susceperint: nostri quoque
cum charitate meminerint: & pro me Papias mul-
tiplicibus obstituto peccatis ad humanatum pro no-
bis deū exorent: ut perfecta oīum meorum delicto-
rum uenia pcepta: diuini spiritus gratia purifica-
tus & eiusdem ardentissimo amori isē parabiliter
copulatus: deū deorū in syon uidere & in Hierusa-
lem perpetuo laudare uno in corpore cū ipsis omni-
busq; orthodoxis coniunctus ualeat: amē. Iā uero
de huius artis noīe non praetermittendum uidetur
quod quidem: & si olim quae uerbi & simpliciter unius
alicuius dictionis retinebat interpretationē: glos-

fariū uocaretur. Iam uero definitionibus & secun-
dū regulas notationibus sententiis quoque & mul-
tis id genus supadditis altius atq; aptius elemen-
tarium doctrinae erudimentū notari poterit. Nec
enim parua similitudo erit: cū sicut illius: sic istius
infinita fuerit progressio. Quantum uis nancq; quae hu-
ius libri puectū desudet: nunquā tñ ad perfecti ope-
ris cumulum usq; deducet: quia semper aliqd sup-
abūdabit: quo ulterius assurgat. De his haecenus.
Iam uero ad rem accedamus.



Mnium in hoc libro inueniendo
rum pars hēt auctoritates uel re-
gulas certas: ps titubabat firmo nul-
lo suffulta suffragio. Alia uero cōi-
bus & satis apertis patent rationi-
bus. A c patentibus quidem notas
ascribere superfluum iudicamus.

Titubantibus autē ut a nobis uel a quouis certo
emendentur uel confirmant inuenio obelum cū
puncto uel astericū cum obelo apponemus. Ceteris
uero uelut de genere declinatione & tpe: quae
si quaedam regulas oibus subiungemus. Si quidem
Masculinum. M. Fōemininū. F. Neutrum. N. duo-
rum uel trium cōia generū. c. uel. o. d. b. a. similitur
denotabimus. Declinatio autē noīs prima. p. secun-
da. t. tertia. t. quarta. q. quita. y. certis litteris discer-
netur. A nomala uero uel casu deficientia sua pro-
pria significatione cognoscitur. Verborū quoque cō-
iugatio p primā & secundam psonam uel p infini-
tiuum: in quibus sp agnoscitur: designabitur. Incer-
tus autē tps tenor si longa fuerit syllaba: uirgula:
sin autē breuis: puncto notabitur: Nā diphthongi
positionis & ceterorū patentiu apicibus suspēde-
dum esse putauimus. Notare quoque quēlibet ali-
quid citius inuenire uolentē oportebit: quā totus
hic liber p alphabetum non solū in primis partiū
litteris: uerum etiā in secundis & tertiis litteris &
ulterius interdū ordinabili litterarū dispositione
cōpositus erit. Prima igitur diuisionis notatio p
a. b. c. & ceteras sequentes hiet litteras: q; in secundo q
dem distinctionis ordine p eandem. a. b. c. ceteras
q; maiores litteras ante quaslibet cōmutatas sub-
diuidet. In tertio uero subdiuisionis ordine: quod
sub una trium litterarū specie continet ut in toto
ipso spatio inueniat: quod quæritur uno: paragra-
pho tertio subdistinguet. Cum uero earūdem lit-
terarum primus secundus & tertius ordo obserua-
tus fuerit: idē in sequentibus litteris non adeo cu-
stodiri poterit: q; non praepostere quis eas posue-
rit. In ipsis quoque primis secundis uel tertiis modis
propter diuersarū litterarum scripturā interdū ra-
tio uariabit: uerbi gratia: Hyæna a quibusdam per i.
Ab aliis per y. uel p aspirationē cum diphthongo
in penultima scribit. Et quam uerbenā quādam: alij
berbenā uocant hærba. His ergo aliisq; q; plurimis
instructū de similibus pcauere nō erit inuile. Plu-
res et alias notationes: quas usu didicerint: ad ci-
tissimam oīum intelligentiā inuenire quis pote-
rit. At uero quorūdam et auctorum noīa ad eorū-
dem uerborū auctenticū primis quibusdam litteris:

CORNUCOPIAE

SEU LATINAE LINGVAE COMMENTARIUM

locupletissimi, Nicolao Perotto, Sipuntino pontifice autore, denuo ad ueteris codicis,
& scriptorum, unde illos deprompserat, fidem, diligentissime recogniti,
cum eiusdem libello, in praefationem Plinij Secundi, ad
Titum Vespasianum, & rursum in eum ipsum
libellum, Cornely Vitellij anno-
tationibus.

M. Terentij Varronis, de lingua Latina libri tres, & totidem de analogia.

Sexii Pompeij Festi librorum XIX. fragmenta.

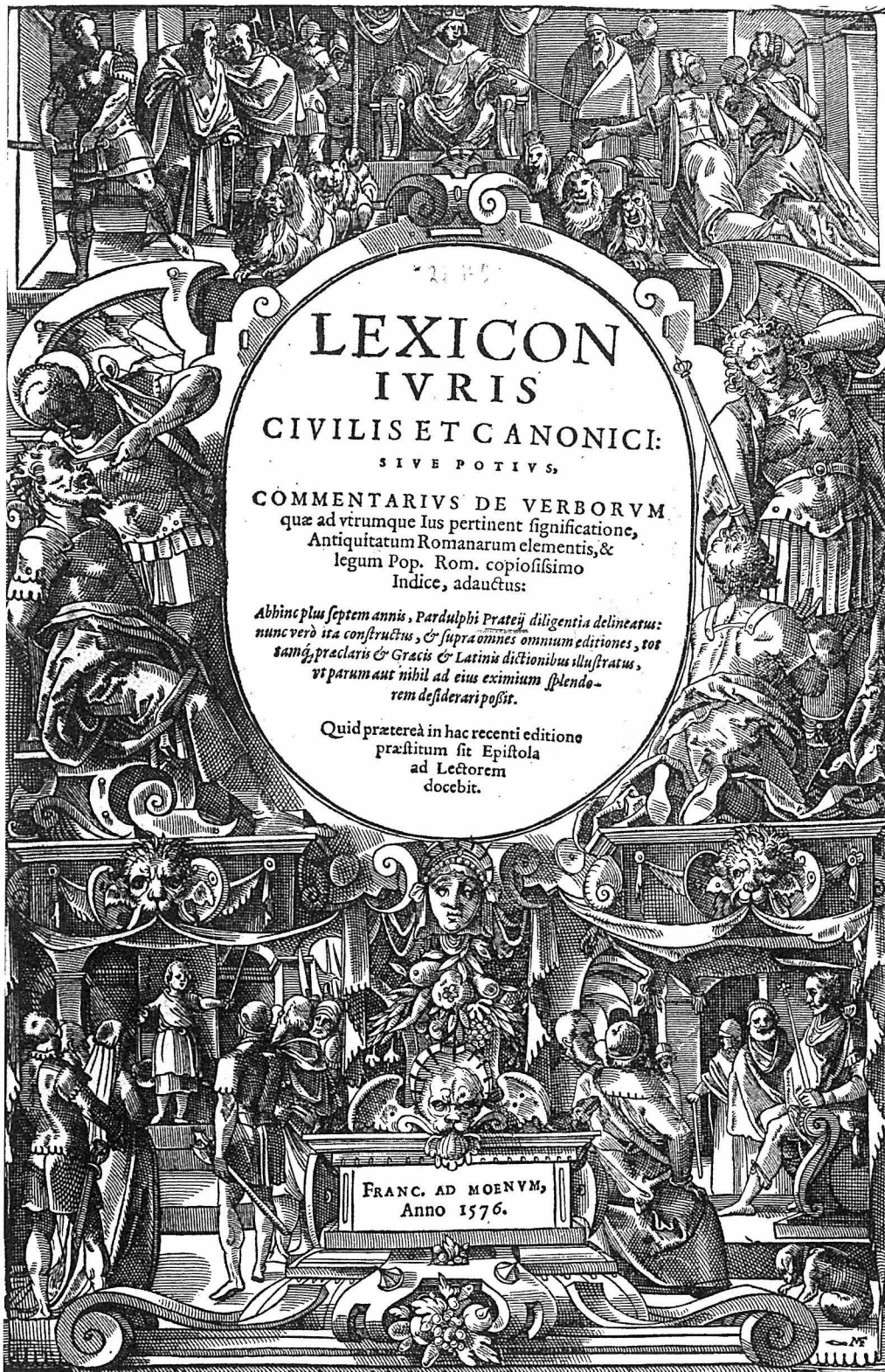
Nonij Marcelli compendiosae doctrinae ad filium, de proprietate sermonum, tractatus uarij, & in hos omnes ca-
sificationes non pertinentiae, opera Michaelis Bentini nuper adiectae.

Præterea index copiosissimus Graecarum & Latinarum dictionum quæ in toto uolumine, nullo ordine passim
dispersæ erant, nuper singillatim ad uerbum restitutus, & sic semel temperatus, ut historiae
& fabulae, proueria & eiusmodi, quæ prius indigesta, confusæq; erant,
nunc belle suo quæque loco distributa sint.



BASILEAE APVD VALENTINVM CV-
RIONEM, ANNO A NATA
LI CHRISTI

M. D. XXVI.





*Dum ruit infelix fatali Belgica bello,
Excipit obitu te Thomis alma suo.
Consilius Ducum melioribus inserit, hoc est
Virtuti stimulos addere, non rapere.*

Arnoldi de Reyger IC.
hæreditarij in Gladbeck.

SERENISSIMO ELECTORI BRANDENBURGICO & Consilijs Colonie ad Suerum, & Assessoris
Iusticij provincialis in veteri Marchia.

Moyn *Reyger*
THE SA VR VS IVRIS

LOCUPLETISSIMVS ET COPIOSISSIMVS,
Qui instar Bibliothecæ instructissimæ esse poterit: cum in eo non solum va-
ria iuris materiæ, in praxi & foro vtilissimæ & quotidianæ, ex probatis
& receptis Auctoribus allegata, sed etiam maxima ex parte decise sint: in
vsum eorum, qui in Aulis & Foro versantur, ordine Alphabetico dige-
stus, elaboratus, multorum votis diu desideratus: partim ex D.
Martini Dobbercini Repertorio, partim ex alijs Au-
ctorib. v. indicat præfatio, concinnatus,
& iam tandem editus:

Adiecto Indice Capitum, materiarum & Auctorum.



Cum gratia & Priuilegio Sacræ Cæs. Maiest. Roman. Imper.

Lipsiæ

EXCVSVS PER ABRAHAMVM LAMBERGVM,
Impensis Iohannis Franci Bibliopolæ Magdeburg.

Anno M. DC. IV.

THESAURVS
LOCORVM
COMMVNIVM
IVRISPRVDENTIÆ,
EX AXIOMATIBVS
AVGVSTINI BARBOSÆ,
ET ANALECTIS
IOH. OTTONIS TABORIS,

ALIORVMQVE CONCINNATVS.

EDITIO

POST SECVNDAM

TOBIÆ OTTONIS TABORIS

ET PER AXIOMATA

SAMVELIS STRYKII ICT.

AVCTAM TERTIAM,

QVARTA.

NOVIS AXIOMATIBVS EX RECENTIORIBVS
AVTORIBVS MAGNA EX PARTE AVCTIOR FACTA

AB
ANDR. CHRISTOPH. RÖSENERO, I.V.D.



LIPSIÆ,

APVD THOMAM FRITSCH

ANNO MDCCVII.

CVM PRIVILEGIIS.

LEXICON IVRIDICVM,

SIVE

VERBORVM ET RE-
RVM AD IVRIS ROM. CIVILIS
SIMVL ET PONTIFICII THEORIAM ET PRA-
XIM PERTINENTIVM

THESAVRVS LOCVPLETISS.

SIMONIS SCHARDII I.C. CLARISS. ET CAMERÆ IMPE-
rialis Adfessoris, post omnes omnium vigilias
Cygneus Labor.

*OPVS NVNC DEMVM STUDIO ET OPERA DOCTORVM VIRORVM SEX-
centis in locis adauctum, expurgatum, & ita absolutum, vt omnibus tam in Foro, quam in
Schola versantibus maximo sit vsui futurum, nec quicquam ferè in hoc
genere amplius desiderari possit.*

Adiecta quoque recens passim est vocabulorum præcipuè forensium phrasis ac explicatio Germanica,
nonnunquam etiam Gallica, à Pragmaticis hodie vbiq; recepta.

*Accessit nouissimè sub finem Liber aureus, de vocibus & Orthographiâ, Syntaxi, & formulis in iure Ciuili
Romano planè singularibus aut omnino inusitatis.*



COLONIÆ AGRIPPINÆ,
Apud Ioannem Gymnicum sub Monocerote.
Anno M. DCXVI.

Cum privilegio Sacrae Casareae Maiestatis Speciali.

Johannes Boldwinus

VOCABULARIVM
VTRIVSQUE IVRIS,
EMENDATIVS ET AVCTIVS
quàm vnquam antea,

Operâ

ALEXANDRI SCOT,
IVRISCONSULTI.

Accesserunt præterea Observationes quædam Ælij Ant. Nebriff.
in Accursium : Iuris civilis Compilatio : Legum Romanarum,
quæ de Iure publico erant, Index, ex variis Auctorum lucu-
brationibus collectus.



LYG D V N I,


Sumptibus Iac. Cardon. & Pet. Cauellat.

M. DC. XXII.

LAURENTII
TII VALLAE VIRI TAM GRAE
cæ quam Latinæ linguæ doctissimi, Ele
gantiarum Libri omnes apprime uti
les, scholijs quibusdam ubi hactè
nus mendosi fuere illustrati,
Per Gybertum Longolium.

HAC POSTREMA EDITIONE ANNOTA
tiones doctorum hominum non exigua accessione locuple
taimus, quod post indicis finem cognoscere
perfacile est.

Ad Inventu *Dabene*
Cum indice copiosissimo, eoque nouo.



centi
Gabriel
Bisterle
34
Mona
Bis

COLONIAE Ioannes Gymnicus excudebat
Anno M. D. XXXVI.



Apud Joannem Gravier

VOCABULARIUM

JURIS UTRIUSQUE

Ex variis ante editis, præsertim ex

ALEXAND. SCOTI,

JO. KAHL, BARN. BRISSONII,

ET

JO. GOTTL. HEINECCII

ACCESSIONIBUS;

OPERA ET STUDIO

B. PHILIP. VICAT,

Juris utriusque D. & Professoris

Editio Secunda

Auctior atque emendatior

TOMUS PRIMUS

A-C

NEAPOLI MDCCLX

SUMTIBUS JOANNIS GRAVIER

Cum Privilegio S. R. M.

Scaffale

PAULI MATTHIÆ WEHNERI JC.

Comitis Palatini Cæs.

PRACTICARUM JURIS

OBSERVATIONUM

SELECTARUM LIBER

SINGULARIS,

AD MATERIAM DE VERBORUM ET

RERUM SIGNIFICATIONE ACCOMMODATUS, ET TERMI-

norum practicoꝝ tam processus judiciarii, Cameralis, Rotvoilensis, Franconici, Saxonici,

aliorumque Germaniæ judiciorum, quam imprimis causarum ipsarum ac rerum cotidie

obvenientium, juris quæ publici imprimis, quæ privati cognitionem, explicationem,

decisionemq; continens, MCC. & amplius Observationes ordine

Alphabetico exhibens.

INSERTIS PLURIMIS QUÆSTIONIBUS AC DECI-

sionibus, nec non integris multarum materiarum practicabilium tracta-

tionibus, itemq; Consultationibus de abbrevia-

tione litium.

Accessit Supplementum Practicum Rerum & dictio-

num memorabilium.

Editio novissima & accuratissima.

Cum Gratia & Privilegio S. Cæs. Majestatis.



FRANCOFURTI AD MOENUM.

Impensis RULANDIORUM, Typis JOANNIS GÖRLINI.

M DC LXXIV.

Juristisches Hand=Buch,

worinnen die
Teutschen Rechte

sowohl der alten als neuern Zeiten aus ihren
Quellen hergeleitet,
der Verstand dunkler Wörter und RedensArten
erkläret,

die merkwürdigsten Sachen aber
in alphabetischer Ordnung

kürzlich erörtert werden,

verfertigt
von

D. Georg Stephan Wiesand,
der Duisburgischen und der Jenaischen lateinischen
Gesellschaft Mitgliede.

Lai.

Hildburghausen,
verlegt Johann Gottfried Hanisch,
Herzogl. Sächsischer Hildburghäusischer privilegirter Hof-Buchhändler,

1762.



1 Albercius de Rosate



3 Amantius



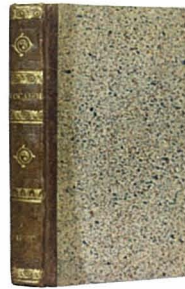
4 Summa Angelica



5 Anonymus - Regia Parnassi



6 Anonymus - Dictionarium



9 Bernardus



12 Bertoch



13 Besold



14 Brederodius



16 Buder - Repertorium



17 Calvinus



19 Carpsov



20 Castejon



21 Krauser



22 Danetius



24 Döring



25 Erasmus von Rotterdam



26 Festus



27 Fries



28 Fries



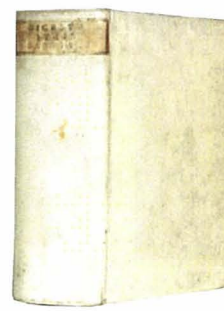
29 Genfer Rechtslexikon



30 Gribaldus



31 Gruterus



32 Haymen



33 Hellfeld



36 Hermann - Juristisches Lexicon



37 Hommel



38 Hommel



39 Hübner



40 Hübner



42 Ius Saxonicum



43 Iodocus von Erfurt



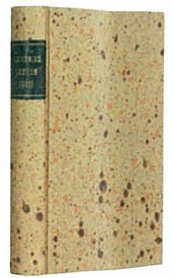
44 Jselin



45 Kappeler



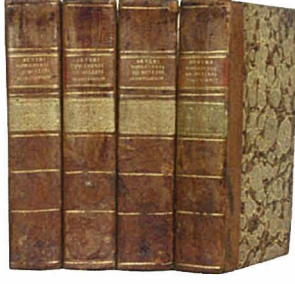
46 Kerstman



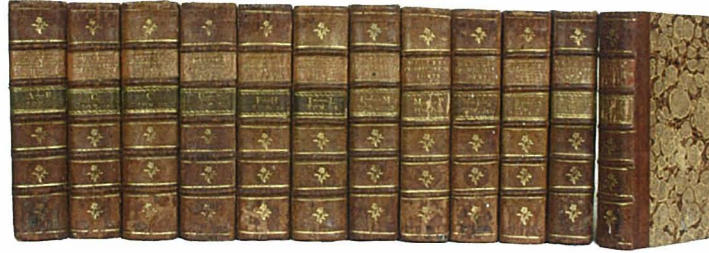
47 Loccenius



48 Manzius



50 Müller - Beyer



51 Müller - Promptuarium



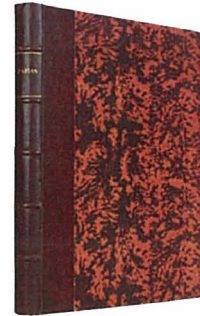
52 Noltenius



53 Oberländer - Lexicon iuris



56 Oldendorp



57 Papias



59 Perottus



60 Pitiscus



61 Prateius



62 Reyger



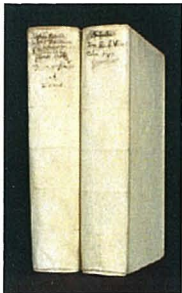
63 Reyger



64 Rösner



65 Rösner



66 Sabellus



67 Schard



68 Scheidemantel



69 Schrevelius



70 Schroeter



71 Scot



73 Speidel



74-75 Speidel



76 Spiegel



77 Trebellius



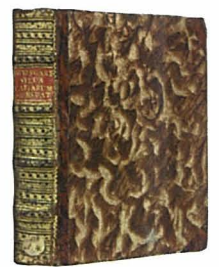
78 Valla



79 Vicat - Vocabularium



81 Wehner



82 Weingarten